



# Pfarrverband Rott am Inn

Rott am Inn St. Peter und Paul, Marinus und Anianus  
Griesstätt St. Johann Baptist  
Ramerberg St. Leonhard

## Advent und Weihnachten 2023



Suche...



- |           |                                                      |           |                                                                 |
|-----------|------------------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>4</b>  | <b>Vorwort</b>                                       | <b>38</b> | <b>Priesterjubiläum</b>                                         |
| <b>5</b>  | <b>Dank u. Grüße aus Wasserburg</b>                  | <b>39</b> | <b>Ramerberger Minis</b>                                        |
| <b>6</b>  | <b>Gottesdienstordnung + Beichtgelegenheiten</b>     | <b>42</b> | <b>Leonhardi-Umritt</b>                                         |
| <b>10</b> | <b>Kirchenmusik</b>                                  | <b>44</b> | <b>Pfarrbücherei Ramerberg</b>                                  |
| <b>12</b> | <b>Junge Leute helfen</b>                            | <b>45</b> | <b>Adventssingen</b>                                            |
| <b>13</b> | <b>Adventliche Stunde</b>                            | <b>46</b> | <b>Altenhohenau</b>                                             |
| <b>14</b> | <b>Waldadvent</b>                                    | <b>49</b> | <b>Aus den Kirchenverwaltungen</b>                              |
| <b>15</b> | <b>Tag der Barmherzigkeit</b>                        | <b>52</b> | <b>Alpha-Kurs</b>                                               |
| <b>16</b> | <b>Verabschiedung Pfr. Vogl u. Lidwina Geltinger</b> |           | <b>Der Jugendchor unseres Pfarrverbandes stellt sich vor...</b> |
| <b>20</b> | <b>Worte von Pfr. Vogl u. Lidwina Geltinger</b>      | <b>56</b> |                                                                 |
| <b>21</b> | <b>Umfrage: Was suchst du?</b>                       | <b>58</b> | <b>Kinderkirche Altenhohenau</b>                                |
| <b>24</b> | <b>Aus alt mach neu - Spendenauf Ruf</b>             | <b>60</b> | <b>Aktion Sternsinger</b>                                       |
| <b>25</b> | <b>Ministrantenwallfahrt nach Rom 2024</b>           | <b>64</b> | <b>Kinderpfarrbriefler</b>                                      |
| <b>26</b> | <b>Weltjugendtag 2023</b>                            | <b>67</b> | <b>Kasualien</b>                                                |
| <b>29</b> | <b>Vom Lebemann zum Gottsucher</b>                   | <b>70</b> | <b>Kollektenergebnisse</b>                                      |
| <b>34</b> | <b>Heiliger Korbinian</b>                            | <b>71</b> | <b>Weihnachts- u. Dreikönigs-singen</b>                         |





## Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

**Rott am Inn:** Tel: 08039/902880, Mo, Di, Do, Fr von 9.00 -12.00 Uhr,  
St-Peter-und-Paul.Rott@ebmuc.de

**Ramerberg:** Tel: 08039/1495, Mo, Mi von 9.00 -11.00 Uhr,  
St-Leonhard.Ramerberg@ebmuc.de

**Griesstätt:** Tel: 08039/909950, Di, Do von 9.30 -12.00 Uhr,  
St-Johann-Baptist.Griesstaett@ebmuc.de

**Homepage:** [www.pfarrverband-rott.de](http://www.pfarrverband-rott.de)

## Impressum:

### Herausgeber:

Pfarrverband Rott am Inn,  
Kirchweg 9, 83543 Rott am Inn,  
Tel: 08039/902880

[www.pfarrverband-rott.de](http://www.pfarrverband-rott.de)

**Titelbild:** N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

**Auflage:** 3750 Stück

**Erscheinungsweise:** 2 x jährlich

**Verantwortlich:** Pfarradmin. Bruno Bibinger,  
st-peter-und-paul.rott@ebmuc.de

## Bildnachweis:

Wenn nicht anders angegeben: [www.pixabay.de](http://www.pixabay.de)

Alfons Albersinger: S. 46, 47, 48

Pfr. Bibinger: S. 5, 24, 34, 35

Bernd Klemmer: S. 16, 17, 18, 19, 20, 36

J. Penzkofer: S. 38, 39, 43

Pfr. Prinzhorn: S. 39

Privat: 26, 27, 28, 29, 33, 40, 41, 54, 55,

Christian Ganterer: S. 56, 59

Brigitte Huber: S. 56, 58, 59

Elvira Hillenbrand: S. 63

Ramerberger Frauen, e.V.: S. 44

S. 21 Ausmalbild: Fernrohr | Ausmalbilder kostenlos zum ausdrucken  
(supercoloring.com)

S. 25 [www.erzbistum-muenchen.de](http://www.erzbistum-muenchen.de)

S. 32 [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

S. 32 © SJ-Bild

S. 34 [www.pinterest.de](http://www.pinterest.de)

S. 49 Margit Röder

S. 50 Christian Staber

S. 51 Wolfgang Evers

S. 52, 53 [www.cfa-christus-forum-aichach.de](http://www.cfa-christus-forum-aichach.de)

## Oh Mensch!

Weihnachten, das ist ein wunderbares Fest. Ein Fest der Demut. Was groß ist, macht sich klein. Gott wird Mensch. Der Mensch aber, der da meint, dass er es schon lange ist, er hält auf einmal inne, geht in sich...

Und nun sagt der eine: „Oh Mensch! – Ein Esel bin ich!“ Ihm schließen sich gleich tausend andere an und schreiend rufen sie: „I-a! I-a! I-a!“ Ein anderer sagt: „Ochs bin ich, sowas von schwerfällig! Es ist gut, dass ich neben einem Esel stehe. Denn so stehe ich ihm bei. Was ich in meinem Kopf habe, was aber jeder Klarheit entbehrt, das schickt der Esel mit seinem Schrei zum Himmel auf. Wir ergänzen einander.“ Und nun schließen sich ihm noch dreitausend andere Ochs an. Wieder ein anderer sagt: „Was mich

angeht... Ja, ein Mensch bin ich. Und das bedeutet: ein Häufchen Elend. Ein Nichts bin ich, ein Nichts!“ Ihm schließen sich sofort fünftausend andere an und im Chor rufen sie: „Staub sind wir alle, nichts als Staub!“ Und nun stehen sie alle da, Leib an Leib. Maria und Josef staunen. Das Kind aber, das in der Krippe liegt, breitet seine Arme aus und gibt einen geheimnisvollen Laut von sich. In diesen fallen die hier schon Erwähnten mit einem *Alleluja* ein, das nicht enden will.

So wünsche ich uns allen, dass auch wir, sei es als Esel, Ochs oder Staub, in diesen Stall finden und dort für immer verweilen.

*Thaddäus J. Jakubowski, Pfarrer i. R.*





## Liebe Brüder und Schwestern in Rott , Griesstätt und Ramerberg,

seit Ende September bin ich in Ihrem Pfarrverband „Administrator“. Das ist für mich ein sehr ungewöhnliches Wort und gehört eigentlich nicht zu Kirche und Gemeinde, eher zur Verwaltung. Aber es passt auf meine und unsere Situation im Pfarrverband. Und es drückt auch „Übergang“ aus, also zeitliche Begrenzung und auch „Warten auf eine neue, geregelte und gewohnte und normale Situation“.

Leider kann ich Ihnen als Administrator keinen richtigen Pfarrer ersetzen, der bei Ihnen vor Ort wohnt und das Leben in den Gemeinden mit lebt und so auch mitgestaltet. Dass tut mir leid, da ich zeitlich auch in Wasserburg und der Klinikseelsorge in Gabersee gebraucht werde, für die ich auch noch zuständig bin. Darum erleben wir im Pfarrverband heuer einen Art „zweiten Advent“, nämlich die Zeit der freudigen Erwartung auf einen neuen Pfarrer, der wieder voll und ohne Einschränkungen für Sie alle präsent und verfügbar in den Gemeinden sein kann und wird.

Von Herzen bedanke ich mich bei Ihnen allen für Ihre liebevolle Aufnahme, für Ihre Offenheit und für Ihre großartige Mitarbeit in dieser Zeit. Ein herzliches Vergelts Gott an unsere Sekretärinnen im Büro und an den Verwaltungsleiter Herrn Staber.

Zudem für die Seelsorge an Frau Hillenbrand, Frau Kapsner und Diakon Frank. Vielen Dank auch unseren Aushilfspriestern, die bei den Gottesdiensten mithelfen.

Ebenso danke ich ganz herzlich den vielen Ehrenamtlichen in den Gremien sowie die Lektoren, Kommunionhelfer, den Organisten, Mesnern und Ministranten für ihre Flexibilität, und allen die uns helfen, die „Zeit der Erwartung auf einen neuen Pfarrer“ gut und fruchtbar zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit, das Licht des Friedens im Herzen und auf Erden, sowie das Gefühl nicht alleine zu sein.

Aus Wasserburg grüßt Sie herzlichst ihr „Administrator“

Bruno Bibinger, Stadtpfarrer



## Weihnachtsgottesdienste im Pfarrverband

**Sonntag, 24. Dezember 2023, Heiliger Abend**

|           |                                                                                                                                              |                                                                                         |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 08.45 Uhr | Hl. Messe für den Pfarrverband                                                                                                               | Griesstätt                                                                              |
| 15.30 Uhr | Kinderkrippenfeier<br>mit Verteilung des Friedenslichtes<br>und Abgabe des Krippenopfers                                                     | Griesstätt                                                                              |
| 15.30 Uhr | Kinderkrippenfeier<br>mit Verteilung des Friedenslichtes<br>und Abgabe des Krippenopfers                                                     | Ramerberg                                                                               |
| 15.30 Uhr | Kinderkrippenfeier, Pfarrkirche<br>mit Verteilung des Friedenslichtes<br>und Abgabe des Krippenopfers, anschließend<br>Anspiel der Weihnacht | Rott                                                                                    |
| 17.00 Uhr | Christmette in St. Konrad                                                                                                                    | Wasserburg                                                                              |
| 20.00 Uhr | Christmette                                                                                                                                  | Feldkirchen                                                                             |
| 21.00 Uhr | Christmette                                                                                                                                  | Ramerberg                                                                               |
| 22.00 Uhr | Christmette                                                                                                                                  | Rott  |
| 22.30 Uhr | Christmette in St. Jakob                                                                                                                     | Wasserburg                                                                              |

**Montag, 25. Dezember 2023, Hochfest der Geburt des Herrn**

|           |                                        |                                                                                           |
|-----------|----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.45 Uhr  | Weihnachtshochamt                      | Griesstätt                                                                                |
| 8.45 Uhr  | Weihnachtshochamt                      | Ramerberg                                                                                 |
| 10.15 Uhr | Weihnachtshochamt                      | Rott  |
| 19.00 Uhr | Feierliche Vesper für den Pfarrverband | Rott                                                                                      |
| 19.00 Uhr | Festgottesdienst in St. Konrad         | Wasserburg                                                                                |

Bei allen Gottesdiensten Sammlung für „Adveniat“



## Dienstag, 26. Dezember 2023, Hl. Stephanus, Erster Märtyrer

|           |                                                                           |                                                                                         |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.45 Uhr  | Festgottesdienst<br>(Einzelsegen mit dem Altenhohenauer Jesulein)         | Alten-<br>hohenau                                                                       |
| 8.45 Uhr  | Festgottesdienst                                                          | Ramerberg                                                                               |
| 11.00 Uhr | Familienwortgottesdienst mit Kommunion-<br>spendung (mit den Pfadfindern) | Rott  |
| 16.00 Uhr | Christkindlandacht mit Kindersegnung                                      | Alten-<br>hohenau                                                                       |

## Mittwoch, 27. Dezember 2023, Hl. Johannes, Apostel, Evangelist

|           |                                          |            |
|-----------|------------------------------------------|------------|
| 19.00 Uhr | Hl. Messe mit Segnung des Johannisweines | Ramerberg  |
| 18.25 Uhr | Rosenkranzgebet um den Frieden in Europa | Griesstätt |
| 19.00 Uhr | Hl. Messe mit Segnung des Johannisweines | Griesstätt |

## Donnerstag, 28. Dezember 2023, Fest der Unschuldigen Kinder

|           |                             |           |
|-----------|-----------------------------|-----------|
| 19.00 Uhr | Hl. Messe                   | Rott      |
| 19.00 Uhr | Taizé-Jahresabschluss-Gebet | Ramerberg |

## Freitag, 29. Dezember 2023

|           |           |                   |
|-----------|-----------|-------------------|
| 08.30 Uhr | Hl. Messe | Alten-<br>hohenau |
|-----------|-----------|-------------------|

## Sonntag, 31. Dezember 2023, Hl. Silvester, Papst

|           |                                                                               |                                                                                           |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.00 Uhr  | Schiffsbruderschaftsamt                                                       | Feldkirchen                                                                               |
| 16.00 Uhr | Hl. Messe zum Jahresschluss für den<br>Pfarrverband mit Eucharistischem Segen | Rott  |

**Montag, 1. Januar 2024, Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**

|           |                  |                                                                                         |
|-----------|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.15 Uhr | Festgottesdienst | Rott  |
| 19.00 Uhr | Festgottesdienst | Griesstätt                                                                              |
| 19.00 Uhr | Festgottesdienst | Ramerberg                                                                               |

**Dienstag, 2. Januar 2024, Heiligster Name Jesu**

|          |                            |            |
|----------|----------------------------|------------|
| 9.00 Uhr | Aussendung der Sternsinger | Griesstätt |
|----------|----------------------------|------------|

**Mittwoch, 3. Januar 2024**

|           |                            |           |
|-----------|----------------------------|-----------|
| 9.00 Uhr  | Aussendung der Sternsinger | Rott      |
| 9.00 Uhr  | Aussendung der Sternsinger | Ramerberg |
| 19.00 Uhr | Hl. Messe                  | Ramerberg |

**Donnerstag, 4. Januar 2024**

|           |                                                                    |                   |
|-----------|--------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 19.00 Uhr | Hl. Messe mit Dreikönigsweihe                                      | Rott              |
| 20.00 Uhr | Hl. Stunde um geistliche Berufe,<br>Anschl. Nachanbetung bis 8 Uhr | Alten-<br>hohenau |

**Freitag, 5. Januar 2024, Herz-Jesu-Freitag**

|           |                                 |                   |
|-----------|---------------------------------|-------------------|
| 8.30 Uhr  | Hl. Messe mit Dreikönigsweihe   | Alten-<br>hohenau |
| 19.30 Uhr | Weihnachts– u. Dreikönigssingen | Alten-<br>hohenau |

## Samstag, 6. Januar 2024 Erscheinung des Herrn

|           |                                                          |                                                                                         |
|-----------|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.45 Uhr  | Festgottesdienst mit Dreikönigsweihe                     | Ramerberg                                                                               |
| 8.45 Uhr  | Festgottesdienst mit den Sternsängern u. Dreikönigsweihe | Griesstätt                                                                              |
| 10.15 Uhr | Festgottesdienst mit Rückholung der Sternsinger          | Rott  |

## Beichtgelegenheiten im Advent

|           |              |                       |               |
|-----------|--------------|-----------------------|---------------|
| Sa 16.12  | Altenhofenau | 18 - 19 Uhr           | Pfr. Bibinger |
| So 17.12. | Ramerberg    | Nach dem Gottesdienst | Prälat Lipok  |
| Di 19.12. | Rott         | 9 - 10 Uhr            | Pfr. Bibinger |
| Mi 20.12. | Griesstätt   | 18 - 19 Uhr           | Pfr. Bibinger |
| Do 21.12. | Rott         | 18 - 19 Uhr           | Pfr. Bibinger |
| Fr 22.12. | Altenhofenau | 9 - 10 Uhr            | Pfr. Bibinger |

**Am 18. Dezember findet in Altenhofenau der „Tag der Barmherzigkeit“ statt.  
Nähere Infos dazu auf Seite 15**



## Kirchenmusik in der Advents- und Weihnachtszeit

### Musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste

|           |           |                                                                        |                            |
|-----------|-----------|------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Di 06.12. | 19.00 Uhr | Griesstätter Sängerinnen                                               | Griesstätt                 |
| Fr 08.12. | 19.00 Uhr | Feldkirchner Sänger<br>Alpenländische Gesänge                          | Feldkirchen                |
| Mi 13.12. | 19.00 Uhr | Harfenmusik,<br>Elisabeth Asböck                                       | Ramerberg                  |
| Mi 13.12. | 19.00 Uhr | Öttl G'sang                                                            | Berg                       |
| Do 14.12. | 19.00 Uhr | Vokaltrio                                                              | Rott am Inn                |
| Sa 16.12. | 19.00 Uhr | Anzinger Hausmusik                                                     | Altenhofen                 |
| Mi 20.12. | 19.00 Uhr | Harfenmusik,<br>Wolfgang Kupferschmid                                  | Griesstätt                 |
| So 24.12. | 15.30 Uhr | Orgel u. Volksgesang                                                   | Griesstätt                 |
| So 24.12. | 15.30 Uhr | Harfe u. Volksgesang                                                   | Ramerberg                  |
| So 24.12. | 15.30 Uhr | Jugend der Rotter Bläser                                               | Rott am Inn                |
| So 24.12. | 17.00 Uhr | Gemischtes Ensemble aus<br>Chor u. Männerschola                        | Wasserburg<br>(St. Konrad) |
| So 24.12. | 20.00 Uhr | Feldkirchner Sänger und<br>Rouda Blechbläser<br>Alpenländische Gesänge | Feldkirchen                |
| So 24.12. | 21.00 Uhr | Orgel u. Volksgesang                                                   | Ramerberg                  |
| So 24.12. | 22.00 Uhr | Trompeten, Orgel u.<br>Volksgesang                                     | Rott am Inn                |
| So 24.12. | 22.30 Uhr | Wasserburger Turmbläser                                                | Wasserburg<br>(St. Jakob)  |

|           |           |                                                                                           |              |
|-----------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Mo 25.12. | 08.45 Uhr | Chor u. Orgel<br>Pastoralmesse in G und D<br>(I. Reimann)                                 | Griesstätt   |
| Mo 25.12. | 10.15 Uhr | Chor u. Orchester<br>Pastoralmesse in F<br>(A. Diabelli)                                  | Rott am Inn  |
| Mo 25.12. | 19.00 Uhr | Schola                                                                                    | Rott am Inn  |
| Di 26.12. | 08.45 Uhr | Chor, Orgel u. Orchester<br>Pastoralmesse in C-Dur<br>(I. Reimann)                        | Ramerberg    |
| Di 26.12. | 11.00 Uhr | Rhythmuschor<br>Neue geistliche Lieder                                                    | Rott am Inn  |
| So 31.12. | 16.00 Uhr | Chor u. Orgel                                                                             | Rott am Inn  |
| Mo 01.01. | 10.15 Uhr | Orgel u. Trompete                                                                         | Rott am Inn  |
| Fr 05.01. | 19.30 Uhr | Weihnachts- u.<br>Dreikönigssingen                                                        | Altenhohenau |
| Sa 06.01. | 08.45 Uhr | Chor u. Orgel                                                                             | Griesstätt   |
| Sa 06.01. | 10.15 Uhr | Chor, Orgel u. Violenen<br>Messe in C „Kleine Christ-<br>nachtmesse“<br>(P. Ernst Kaiser) | Rott am Inn  |
| So 07.01. | 08.45 Uhr | Jugendchor Griesstätt                                                                     | Griesstätt   |



# Weihnachtshilfsaktion Junge Leute helfen



Wir bringen an Weihnachten IHRE SPENDEN  
in die Caritasstationen im Kosovo, in Kroatien und Albanien.  
Dort werden über 10 000 Arme und Flüchtlinge versorgt.

## Abgabeort und Termin für Sachspenden

Samstag, den 2.12. von 9-12 Uhr **Gemeinde Rott** (Bei Fragen Magdalena und Richard Gasteiger 08039/1635, Matthias Eggerl 0176/81667959)

Samstag, den 9.12. von 9-12 Uhr **Jugendheim Griesstätt** (Bei Fragen Katharina und Magdalena Obermayer 08039/5385)

Spenden möglichst nur in Bananenschachteln,  
für einen nötigen Fahrtkostenbeitrag von 4-6 €/Paket wären wir dankbar!

Gesammelt werden wieder: Grundnahrungsmittel, Zucker, Reis, Mehl, Nudeln, Öl, Milchpulver, Babynahrung, Hygieneartikel, Spiel- und Babysachen und Kinderkleidung

Spendenkonto für den Kauf der benötigten Lebensmittel  
(Spendenquittungen auf Wunsch):

Raiffeisenbank Chiemgau-Nord: Junge Leute helfen e. V.  
IBAN: DE19 7016 9165 0001 8492 98 BIC: GENODEF1SBC

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!!!!

[www.junge-leute-helfen.de](http://www.junge-leute-helfen.de)

# Adventliche Stunde

für die Senioren des Pfarrverbandes  
in Altenhohenau am Samstag,

**9. Dezember um 14 Uhr**

Wir beginnen mit einem  
besinnlichen Teil in der  
Klosterkirche, anschl.  
Kaffee und Kuchen  
im Kapitelsaal

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, meldet sich bitte bis  
Donnerstag, 7. Dezember in den jeweiligen Pfarrbüros.



# Waldadvent

des Pfarrverbandes

**Sonntag 17. Dezember um 16 Uhr**

**Treffpunkt: Feldkreuz in Hagenrain**

Wir machen uns mit Laternen (bitte mitbringen) auf den Weg.  
An den Stationen hören wir Geschichten aus der Bibel, singen und beten gemeinsam.

Die musikalische Umrahmung übernimmt die Bläsergruppe Rott.

Zum Abschluss gibt es noch ein Gläschen Glühwein oder Kinderpunsch.

Bitte Tassen mitbringen!!!

Bei Regen entfällt die Veranstaltung.



Jesus, dem Stern  
unserer Hoffnung begegnen

# Tag der Barmherzigkeit

Montag

18. Dezember

Klosterkirche Altenhohenau

**8.30 Uhr**    **Hl. Messe (Pfr. Scheurenbrand)**  
**anschl. Aussetzung**  
**des Allerheiligsten**

**9.30 - 11.00 Uhr**    **Beichtgelegenheit**

**19.00 Uhr**    **Hl. Messe mit Predigt**  
**(Pfr. Joachim Heimerl)**

**17.00 - 21.30 Uhr**    **Beichtgelegenheit**

## **Beichtgelegenheit:**

9.30 – 11.00 Uhr:    Pfr. Scheurenbrand / Pfr. Bibinger /  
Pfr. Weingärtner / P. Jan Walentek

ab 17.00 Uhr:    Pfr. Bibinger / Pfr. Weiß / Pfr. Finkenzeller /  
Pfr. Huber

## Ein Stück Himmel auf Erden ...

Wie kann man Menschen gehen lassen, die man eigentlich nicht ziehen lassen möchte? Diese Frage erfüllte das Kirchenschiff an einem Sonntag Mitte April, als Pfarrer Vogl während der Hl. Messe den Gläubigen eröffnete, dass er zum Ende des Sommers den Pfarrverband nach 12 Jahren verlassen und nach Mühlendorf wechseln werde.

Seine Ankündigung traf die Gemeinde unvermittelt, doch nicht unvorbereitet. Denn sein Weggang war lediglich verschoben worden - bereits im Jahr zuvor hätte Klaus Vogl nach Traunstein versetzt werden sollen. Ihm wurde zu jener Zeit der Wunsch gewährt, noch länger im Wasserburger Land zu bleiben. Das war ein Aufatmen für alle gewesen.

Die Frage, wie der Abschied vom Pfarrer und Lidwina zu bewältigen sei, zog sich durch den gesamten Sommer und gab dem Geschehen den leicht melancholischen Anstrich des Unwiederbringlichen. Gleich im Marienmonat Mai ein letzter gemeinsamer Bittgang zur Filialkirche in Feldkirchen: singend und betend folgten die Gläubigen dem Kreuz durch die aufblühenden Wiesen und Felder. Pfingsten kam und Anfang Juni Fronleichnam, wo zum letzten Mal unter Lidwinas fachkundiger Anleitung ein bunter Blüten- und Blätter-



teppich auf dem Kirchvorplatz entstand.



Nach der festlichen Messe begleiteten Kommunionkinder, Blechbläser, Fahren- und Laternenträger und viele Gläubige die Monstranz unterm schützenden Baldachin durch die geschmückten Rotter Straßen.

Auch über dem Sommerfest und der langen Nacht der Kirche lag Ende Juli ein Hauch von Abschied, obgleich es fröhlich zuging. Den Abend beschloss ein fesselnder Vortrag, bei dem Pfarrer Vogl im Schein Dutzender Kerzen das Innere der Pfarrkirche erläuterte: die Deckengemälde, die einzelnen Heiligenfiguren, die Darstellung der Dreifaltigkeit hoch über dem Hauptaltar. Selbst wenn man viele der Kunstwerke schon zu kennen meint, gibt es immer Neues in der barocken Fülle zu entdecken.

Im Hintergrund all dieser Ereignisse wurde vom Pfarrgemeinderat die Verabschiedung von Pfarrer Vogl und Lidwina vorbereitet: Die festliche Messe am 13. August mit anschließendem Empfang und Verköstigung auf dem Kaiserhof. Dank großzügiger Spenden aus der Gemeinde konnten sehr persönliche Geschenke zusammengestellt werden: Dazu zählte eine neue Eckbank für das Pfarrhaus in Mühldorf, plastisch dargestellt durch ein Miniatur-Modell von Wast und Marille Mühlhuber. Pfarrer Vogl erhielt außerdem einen Gutschein für ein neues Priestergewand, welches die Schwestern in Altötting sticken werden. Lidwina bekam einen Rosenstock und eine Trachtenkette von der Gemeinde.





Die Ministranten überraschten mit einem selbst gebastelten Evangelium. Und viele Kirchbesucher ließen es sich nicht nehmen, dem Pfarrer eigenhändig Geschenke zu überreichen.

In seiner Predigt in der Festmesse stellte der scheidende Pfarrer selbst die Frage, wie Abschied gelingen kann nach einer so langen Zeit in einer vernehmlicher Gemeinschaft. Antwort gab die Stelle im Matthäusevangelium (Mt 14, 22-33), die just verlesen worden war: Darin verlässt Petrus das Boot mit den anderen Jüngern und geht auf dem Wasser Jesus entgegen, als er plötzlich den Mut verliert und unterzugehen droht. Übertragen auf das Gemeindeleben lautet die Botschaft: Ein jeder von uns sollte den Mut haben, das siche-

re Boot zu verlassen und allein auf Christus zu vertrauen. *„Auch in dieser Situation kommt Jesus auf uns zu. Er lässt uns nicht allein ... Herr, Du bist da! Aus dem Boot aussteigen bedeutet immer auch: Halt verlieren. Etwas aufgeben, was mich bisher getragen hat. Das ist nicht einfach,“* so Pfarrer Vogl wörtlich.



Doch das ist noch nicht das Ende. Zwei Tage später, an Mariä Himmelfahrt, fand ein allerletzter Gottesdienst mit Pfarrer Vogl in Feldkirchen statt. Damit schloss sich ein Kreis: Denn als neuer Pfarrer im Pfarrverband hatte er einst hier seinen ersten Gottesdienst abgehalten. Mit der Filialkirche war er sehr vertraut, und da er ein großer Verehrer der Mutter Gottes ist, wies er in seiner Predigt



auf die Symbole an der Decke im Altarraum hin, die sich alle auf Maria beziehen: die Sterne, die uns Gläubigen Orientierung geben sollen, der hohe Turm, der Übersicht im Leben gewährt und der verschlossene Garten - ihr Herz -, den sie nur Gott öffnete.



Als nach der Messe alle in den warmen Sommertag hinausströmten, wartete draußen vor dem Tor ein Bagger, der einen riesigen Kessel an einer Kette in Bewegung setzte. Das überdimensionale Weihrauchfass produzierte Wolken über Wolken, die den singenden Männerchor, die Ministranten, die Kirchgänger und mitendrin den Pfarrer und Lidwina einhüllten. So entstand ein Stück Himmel auf Erden - was für ein Abschied!



*Esther von Krosigk*

## Liebe Mitchristen im Pfarrverband Rott,

es ist uns ein großes Bedürfnis, an dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen für die Abschiedsfeier, die Sie für meine Pfarrhaushälterin Lidwina Geltinger und mich ausgerichtet haben.

Wir waren beide sehr angetan von den vielen Worten des Dankes für die zwölf gemeinsamen Jahre im Pfarrverband Rott. Danke für die Geschenke zum Abschied, die uns immer wieder an die gemeinsame Zeit erinnern. Auf der neuen Bank sitzt es sich sehr gut! Die vielen guten Wünsche für den Neubeginn in Mühldorf haben uns sehr gestärkt. Unser Dank gilt allen, die den Abschiedsgottesdienst mitgestaltet und hernach für Speis und Trank gesorgt haben.



Gerne denken wir auch an den 15. August in Feldkirchen zurück mit dem Riesenweihrauchfass, dem eigens komponierten Lied und der Feuerschale. Es war sehr schön und bewegend.

Nachdem Umzug und Renovierungsarbeiten im Inneren des Pfarrhofs ziemlich abgeschlossen sind, heißt es nun viele neue Namen, Gesichter, Geschichten und Gepflogenheiten kennenlernen.

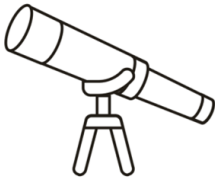
Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten neuen Pfarrer für den Pfarrverband und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Bleiben wir auch in Zukunft verbunden!

*Klaus Vogl und Lidwina Geltinger*



## Suchst du noch oder lebst du schon... mit Gott?



Bei den Vorüberlegungen zum Thema unseres Pfarrbriefes „**Suche**“ wurden etliche Freunde und Bekannte von mir befragt. Aber nichts hat mich so sehr ins Staunen gebracht wie die Aussage meiner Tochter: „Die **Suche** habe ich schon längst aufgegeben. Das bringt einen um.

Wenn man immer nur **sucht**, verpasst man das Leben.“ Geben Sie mal in ihre Internets**such**maschine den Satz „oder lebst du schon“ ein. Sie werden erstaunt sein, in welchen Zusammenhängen überall das Leben ges**ucht** wird. „Rennst du noch, oder lebst du schon?“, „Wohnst du noch oder lebst du schon?“, „Studierst, zahlst, erziehst ... du noch - oder lebst du schon?“ Viele Menschen **suchen** und fragen nach dem Leben. Der weise Tobit im Alten Testament war ebenfalls auf der **Suche** nach einem glückenden Leben. Er ver**suchte** dieses im Studium der Hl. Schrift der Juden, der Tora, und hielt sich streng an die Gebote Gottes. Doch bei all diesen Werken erblindet er für die Belange seiner unmittelbaren Umgebung. Seine Frau

beschuldigt er des Diebstahls. Seinen Sohn schickt er allein und schutzlos in die Fremde, um das Familienvermögen zu holen. Erst auf dessen Nachfrage, sagt er: „**Such** dir einen Begleiter.“ Also wieder lässt Tobit seinen Nächsten auf sich alleine gestellt; **suchend** nach einem zuverlässigen Beistand. Da sendet Gott den Engel Rafael zu Tobias. Mit seiner Hilfe kann Tobias seinen Vater heilen und zum Leben verhelfen. In der Liebe zu seiner Frau Sara kehrt das Glück ein. **Gott suchen** und das Leben finden ist uns zugesagt im Neuen Bund Jesu Christi. Er ist das wahre Leben. Gott ist Mensch geworden im Stall zu Betlehem und wird jeden Tag neu geboren, wo wir uns umeinander sorgen und helfen, miteinander fröhlich sind und lachen oder miteinander leiden und lieben. Das Lukasevangelium beginnt mit der Geburtsgeschichte und es endet mit der Frage: „Was **sucht** ihr den Lebenden bei den Toten?“ **Die Suche hat ein Ende**. Hier in Jesus ist das Leben und er kommt uns entgegen sowie den Emmausjüngern. An jedem Tag, an dem wir aufhören zu suchen und uns mit offenen Augen auf die neuen Herausforderungen des Lebens einlassen, wird er da sein, Gott, der das Leben verheißt, und alle Suche endet.

*Elisabeth Kapsner, Praktikantin*

# Umfrage: Was suchst du?

Diese Frage hat mich sehr zum Nachdenken bewogen. Je älter ich werde, um so mehr mache ich mir Gedanken, ob ich auf dem richtigen Weg zu Gott hin bin. Lieber Gott, hilf mir bei meiner Suche!  
Annemarie Albersinger

Wonach ich suche beschreibt vielmehr die Sehnsucht, die ich in meinem Herzen trage. So sehne ich mich nach Freiheit - die Freiheit, die Befreiung schafft. Frei sein von aller Schuld, Angst und Enge. Diese Freiheit finde ich ganz alleine bei GOTT. Denn ich glaube an einen Gott, der wahre Wunder tut, der Erlösung schafft und mich so durch und durch frei macht: „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2 Kor 3, 17) Magdalena Obermayer

**Wonach suchen  
Personen aus unserer  
antworten**

Wonach sich die Menschen heutzutage sehnen, unterscheidet sich meistens grundlegend davon, was sich die Bevölkerung vor 2000 Jahren zur Zeit der Herbergssuche von Josef und Maria gewünscht hat. Ich persönlich suche neben dem vorhandenen Glück in der eigenen Familie vor allem auch eine gute Gemeinschaft im Ort, ein freundliches Miteinander untereinander und viele nette Begegnungen, die das Ganze letztendlich ermöglichen. Das Leben ist ein Geben und Nehmen und nur mit beiden kann Gemeinschaft funktionieren.  
Elisabeth Asböck

Ich denke jeder Mensch ist auf der Suche nach Halt. Halt gibt Sicherheit, Zuversicht, Vertrauen und Hoffnung. Daraus resultiert eine positive Lebenseinstellung und Sinn. Dies bringt Freude, Gemeinschaft und Liebe.  
Wer sucht, der findet. Mt.7,8  
Wer glaubt, ist nicht allein und ist das Gebet noch so klein.  
Also, nicht so leicht aufgeben.  
Inge Seltmann



Gute Frage, ma kon so viele Dinge auf dera Welt suchen, nach Frieden, Freundschaften, Liebe, Berufung usw. Ohne Aber ich denke es is olles nix ohne unsern Herrgott. Ohne unsern Chef aus eigener Kraft irgendwas suchen, braucht so viel Energie, es ermüdet uns, wir werden krank, psychisch und physisch. Aber wenn mia mit unsern Herzen bei Jesus Christus san und suchen, dann findet man immer des was für uns bestimmt is, des uns Erfüllung, Glück und Frieden schenkt. Unser Herr möchte ned das mia in Trauer, Angst, Krieg und Feindschaft leben, er will, dass wir uns an seine Schulter lehnen und Ihm Aufmerksamkeit schenken, damit wir Ihn überhaupt hören und spüren können. Ich wünsche all unsern Mitchristen eine erfolgreiche Suche zu unsern Herrn und eine gesegnete Zeit.

Resi Maierbacher

Wie ich...?  
dem Pfarrverband  
an...

Je älter ich werde, umso weniger bin ich auf irgendeiner Suche! Inzwischen mache ich des Öfteren die Erfahrung, dass die Antworten in irgendeiner Weise auf mich zukommen, was für mein Seelenleben wichtig zu sein scheint. Ich versuche, mich von meiner inneren göttl. Stimme leiten zu lassen und in erstaunlicher Weise findet „Es“ mich... was ich als Antwort brauche. Wenn ich bewusst suche, dann geht es darum, was für mich wichtig ist zu glauben... und wie sich mein Wille mit dem göttlichen Willen in Einklang bringen lässt. Bin auf der Suche nach Wahrheit: Was ist meine Motivation, Dinge zu tun oder zu lassen und was macht unser Menschsein eigentlich aus... Suche auch danach, was Gottes Gnade ist, was sie bewirkt und wie wir mit Gottes Schöpferkraft und seinem Geist der Liebe unser Leben hier auf dieser Erde zum Wohle aller gestalten können.

Irmengard Mayer



Liebe Pfarrangehörige,  
zum Kirchweihfest wurde das große Weihrauchfass aus der Rotter Kirche restauriert. Nun erstrahlt es in altem Glanz. Es war nicht nur etwas verbeult und ist nicht mehr gerade gestanden, sondern es musste vor allem zusammen mit dem Weihrauchschiffchen komplett neu versilbert werden. Die Kosten hierfür liegen bei rund 600 €. Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten, sagen wir Ihnen ganz herzlichen Dank.

Spendenkonto:

**Kath. Kirchenstiftung Rott a. Inn**

**IBAN: DE 43 7116 0000 0005 5114 02**

**BIC: GENODEF1VRR**

**Stichwort: Weihrauchfass**

**(VB RB Rosenheim-Chiemsee)**

## Ministranten

#mitDIR lautet das Motto der Internationalen Ministrantenwallfahrt 2024 nach Rom.

Das Motto stammt aus dem biblischen Buch Jesaja von „Ich bin mit dir“ (Jes 41,10).

Das Logo greift das Symbol der beiden Schlüssel aus dem Papstwappen und das Wallfahrtsmotto „mit dir“ (Jes 41,10) auf.

Die Schlüssel verweisen auf den hl. Petrus und dessen Grab in Rom.

Unsere Erzdiözese ist vom 27. Juli bis 2. August 2024 in Rom. Die Nachfrage unter den Ministrant:innen ist groß und aus unserem Pfarrverband haben sich 47 Teilnehmer:innen angemeldet. Bereits eine Woche nach Anmeldebeginn war das Kontingent von 2000 Übernachtungsplätzen des Bayerischen Pilgerbüros ausgebucht.

In Rom sind zwei große diözesane Gottesdienste in der Lateranbasilika und in St. Paul vor den Mauern mit



Kardinal Marx geplant. Der Höhepunkt wird jedoch erwartet bei der Papstaudienz am Petersplatz mit Ministrant:innen aus der ganzen Welt.

Unsere Ministrant:innen haben schon viele Ideen gesammelt, um in den nächsten Monaten mit Aktionen die Ministrantenkassen in den Pfarreien aufzufrischen.

Wenn Sie unsere Ministrant:innen finanziell unterstützen möchten, können Sie dies auch gern mit einer Spende tun.

Vielen herzlichen Dank!  
Elvira Hillenbrand,  
Gemeindereferentin

Spendenkonto:

**Kath. Kirchenstiftung Rott a. Inn**

**IBAN: DE 43 7116 0000 0005 5114 02**

**BIC: GENODEF1VRR**

**Stichwort: Ministrantenarbeit**  
(VB RB Rosenheim-Chiemsee)

## Ein 86-Jähriger lädt ein—1,5 Millionen kommen!

Die Rede ist vom Weltjugendtag, welcher heuer schon in der 37. Auflage organisiert wurde. Ursprünglich von Papst Johannes Paul II ins Leben gerufen, findet dieses Event seitdem alle zwei bis vier Jahre in verschiedenen Städten der Erde statt.

Dieses Jahr lud Papst Franziskus die Jugend der Welt nach Lissabon ein, um dort Anfang August gemeinsam ein Fest des Glaubens zu feiern.

Unter jenen, die dem Ruf folgten, waren auch sieben Griesstätter, die sich mit unterschiedlichen Gruppen auf den Weg in die portugiesische Hauptstadt machten. Das offizielle Rahmenprogramm bot eine Eröffnungsmesse, eine Empfangszeremonie mit dem Heiligen Vater, einen Kreuzweg und eine Vigilfeier auf einer großen Wiese mit Über-

nachtung und anschließender Abschlussmesse. Dazwischen war Zeit, an verschiedenen Orten Impulsen zu lauschen, Menschen aus aller Welt zu treffen, mit ihnen zu feiern und Jesus immer wieder in den Sakramenten zu begegnen. Es sind Tage, die auf jeden Fall in Erinnerung bleiben. Wie genau sollen die nachfolgenden Zeugnisse von Jugendlichen aus der Pfarrei Griesstätt zeigen:

**Andreas** (23 Jahre): *Die ganze Welt an einem Ort zu treffen, ist schon was ganz besonderes... dazu diese Freude am Glauben in den jungen Menschen zu sehen, ist sehr inspirierend.*

**Johanna** (20 Jahre): *Am größten Festival der Welt teilzunehmen ist*





eine wirkliche Lebenserfahrung. Millionen von Jugendlichen, hunderte verschiedene Sprachen, Kulturen und Herkünfte, doch ein Glaube, der uns alle verbindet.

Mein persönliches Highlight war ein Gebetsabend in einem Fußballstadion mit dem Motto „the change“ (engl. Veränderung). Er war eine ökumenische Veranstaltung, in der sich Tausende Menschen zum Lobpreis getroffen haben. Menschen aus dem Bereich der Politik, des Sports oder der Schauspielerei haben Zeugnis über ihre persönliche Glaubensgeschichte gegeben. Dieser Abend war ein Zeichen für neues Feuer und Lebendigkeit in der Kirche. Besonders beeindruckend war für mich die Einheit in der Gemeinschaft!

**Donata** (24 Jahre): Der Weltjugendtag ist für mich die Manifestation, dass Weltkirche jung, bunt und lebendig ist. Dass sich junge Menschen aus den fernsten Ländern für ihren Glauben auf den Weg gemacht haben, beeindruckt mich noch immer.

**Hedwig** (25 Jahre): Für mich war es besonders berührend, als mir während des Kreuzwegs mit dem Papst auf einmal bewusst wurde, dass sich in diesem Park im Zentrums Lissabons die von Christus gegründete Kirche zusammengefunden hat. Durch die zwölf Apostel und



nach ihnen durch viele weitere wurde die frohe Botschaft Christi bis an die Enden der Erde getragen. Knapp 2000 Jahre nach Christi Tod und Auferstehung haben sich junge Menschen aus nahezu allen Ländern der Erde versammelt, um gemeinsam mit dem 265. Nachfolger des Apostel Petrus - Papst Franziskus - gemeinsam für die Anliegen der Welt zu beten. Der Gegenwart Christi selbst konnte man in diesen Tagen überall begegnen. Ich bin zutiefst dankbar für diese gnadenreiche Zeit in Portugal!

**Georg** (22 Jahre): Beim Weltjugendtag in Lissabon ist mir wirklich bewusst geworden, was „Weltkirche“ bedeutet. Die Begegnungen mit jungen Katholiken aus der ganzen Welt hat mir vor allem gezeigt, dass diese Kirche lebt und das mit Freude! Dass es sich aber nicht um irgendeine Institution handelt, sondern die Quelle in Jesus Christus liegt, durfte ich erfahren, als am Abschluss-

*wochenende 1.5 Millionen Jugendliche mit dem Papst in einem Moment der vollkommenen Stille Christus im Sakrament der Eucharistie angebetet haben.*

Tipp: die Ansprachen von Papst Franziskus beim Weltjugendtag an die Jugend der Welt kannst Du auf der Webseite von Vatican News nachlesen bzw. nachhören!

Save the Date: Der nächste Weltjugendtag findet übrigens 2027 in Seoul (Südkorea) statt, vielleicht bist Du ja dann auch mit dabei. Wir können es auf jeden Fall empfehlen!



*Hedwig v. Köller*



## Vom Lebemann zum Gottsucher

Welcher Heilige sich wohl hinter dieser Überschrift verbergen mag? Augustinus oder Franz von Assisi oder der weniger bekannte und doch sehr faszinierende Charles de Foucauld? Sie alle und vermutlich noch einige mehr vereint eine Lebensgeschichte, die eine radikale Wende erfahren hat. In diese illustre Runde reiht sich auch ein gewisser Iñigo ein. In der Zeit, als Christoph Columbus auf dem Seeweg nach Indien versehentlich Amerika entdeckte, erblickte Iñigo als jüngstes von 13 Kindern auf dem väterlichen Schloss Loyola im spanischen Baskenland das Licht der Welt. Erst viele Jahre später, im fernen Rom, änderte er seinen Namen auf „Ignatius“. Beiden Versionen liegt der lateinische Begriff „ignis“ zugrunde: Feuer, auch Begeisterung, Liebe. In seiner Erziehung noch stark vom ausgehenden Mittelalter geprägt, brannte Iñigo vor allem für ritterliche Ideale wie Treue, Mut, Ehre, Disziplin und Gelassenheit. Obwohl der junge Heißsporn gerade mit letzteren so seine Schwierigkeiten gehabt haben dürfte - womit er sich einen Prozess wegen nächtlicher Exzesse und „großer und bedeutsamer Vergehen“ einhandelte - beeinflussten diese Werte ein Leben lang sein Denken – wenn auch unter gewandelten Vorzeichen. Höhepunkt seiner militärischen Karriere war die Stellung eines



Kommandanten bei der Verteidigung Pamplonas. Aus Gründen der Ehre – oder der Ruhmsucht - verweigerte Iñigo wider alle Vernunft die unvermeidliche Kapitulation, bis ihm eine Kanonenkugel beide Beine zerschoss. Unter großen Schmerzen wurde der Schwerverletzte ins heimatische Loyola zurückgebracht.

### Die Frucht langer Weile

Sehr zum Leidwesen des zu Tode gelangweilten Patienten fand sich im ganzen Schloss kein einziger Ritterroman – Iñigos bevorzugte nicht gerade hochstehende Lektüre. Statt dessen legte ihm seine Schwägerin zwei Bücher mit Heiligenlegenden bzw. Betrachtungen über das Leben Jesu ans Bett. Dabei machte der lahmgelegte Ritter eine interessante Erfahrung, die sein Leben komplett verändern sollte: Wenn er, wie es vordergründig seiner Neigung entsprach, in Gedanken großartigen Heldentaten nachhing, welche er im Dienste seiner angebeteten Herzensdame zu vollbringen gedachte, so übten diese Träumereien zwar eine große Anziehungskraft auf ihn aus,

hinterließen allerdings ein schales Gefühl der Leere und Unzufriedenheit. Griff er allerdings aus purer Langeweile zwischendurch zu einem der frommen Bücher, so fesselte ihn dieses anfangs nur mäßig und doch fühlte er sich nach der Lektüre getröstet und innerlich gestärkt, ja anhaltend froh und zufrieden. Über diese scheinbare Widersprüchlichkeit dachte er in den langen Tagen und Nächten seiner Genesungszeit nach, beobachtete dabei seine entsprechenden Gemütslagen und kam all-



mählich zu dem Schluss, in seinem bisherigen Leben „unter der falschen Fahne“ gedient zu haben. Halbwegs wiederhergestellt, wenn auch sein Leben lang gehbehindert, zog sich der 30-Jährige ins Kloster Montserrat zurück, wo er eine dreitägige Lebensbeichte ablegte, sein Schwert neben dem Altar aufhängte und seine Schlosskleidung mit der eines Pilgers und Bettlers tauschte, der er von nun an sein wollte. In Manresa folgten elf Monate strengster Askese bis hin zu

einer erbarmungslosen Selbsttortur in dem Bestreben, die Heiligen aus den Büchern an Eifer noch zu übertreffen. Durch tiefste Seelennöte hindurch erkannte er jedoch, dass es ihm dabei wiederum nur um die *eigene* Ehre ging, und er gelobte, fortan in wahrer Demut alles zur größeren Ehre *Gottes* tun zu wollen („Omnia ad maiorem Dei gloriam“). Ebenso gelangte er zu der Einsicht, dass „nicht sich selbst gegenüber schlecht sein durfte, der anderen gegenüber gut sein wolle“.

### Was will Gott von mir?

Ziel seines langen Weges, der in Manresa seinen Anfang nahm, war es zu lernen, Gottes Willen zu erkennen und danach zu handeln. So forschte er in schonungsloser Ehrlichkeit dem Ursprung seiner seelischen Regungen nach, seiner Gedanken und inneren Bilder, seiner Träume und Vorstellungen. Von dem 365 Jahre nach ihm geborenen Sigmund Freud, dem Begründer der Psychoanalyse, unterscheidet sich Ignatius u.a. darin, dass er all diese seelischen Vorgänge in innigem Gebet vor Gott brachte. Diesen Vorgang des Wahrnehmens und Bedenkens der eigenen Gemütslagen, begleitet von der vertrauensvollen Hinwendung zu seinem Schöpfer, nennt Ignatius „Unterscheidung der Geister“. Dabei gilt es, das innere Stimmengewirr sorgsam zu entflechten,





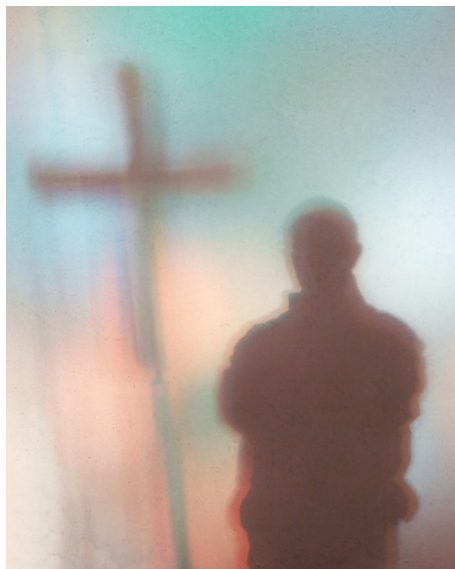
indem ich die einzelnen Gedanken daraufhin abklopfe, ob sie von Gott kommen oder vom Widersacher, der mich von Gottes Wegen abbringen will, oder aber auf rein innerweltlichen Beweggründen beruhen. So kann ein Zustand der „Trostlosigkeit“ (worunter Ignatius z.B. Verwirrung, Mutlosigkeit, innere Leere und Traurigkeit versteht) darauf hindeuten, dass der gegenwärtige Weg nicht Gottes Führung folgt, selbst wenn nach außen hin alles eitel Wonne zu sein scheint. Tiefe Freude, Zuversicht und Klarheit („Tröstungen“), oft auch widriger Umstände zum Trotz, sieht Ignatius hingegen als Bestätigung der getroffenen Wahl.

## „Gott suchen in allen Dingen“

Die durch Unterscheidung erlangte innere Ordnung soll es ermöglichen, Entscheidungen in wahrer Freiheit zu treffen. Wahrhaft freie Entscheidungen bewegen sich nach Ignatius stets

innerhalb der biblischen Offenbarung (z.B. der Zehn Gebote, der Bergpredigt) sowie der Lehren der Kirche (die er seine „Heilige Mutter“ nennt) und sie erfordern das, was er als „Indifferenz“ bezeichnet. Indifferent bedeutet hier nicht gleichgültig, sondern das Freisein von jeglichen „Anhänglichkeiten“, die unsere Überlegungen – oft unbewusst – beeinflussen. Solche können z.B. einem uneingestandenem Konkurrenzdenken entspringen oder dem Streben nach Anerkennung und Reichtum. Keinesfalls bedeutet dies im Umkehrschluss, dass ein Job, der höheres Ansehen oder mehr Einkommen mit sich bringt, zwangsläufig abzulehnen sei, und schon gar nicht, dass es besser, edler oder gar christlicher wäre, immer den beschwerlichsten und unattraktivsten Weg zu wählen. Wie Ignatius in Manresa erkannt hat, kann sich selbst hinter härtester Selbstkasteiung rein irdisches Leistungsdenken verbergen. Das Streben nach ignatianischer Indifferenz will vielmehr zu einer Haltung verhelfen, die von rein weltlichen Erwägungen unbeeindruckt bleibt und allein auf Gott hin ausgerichtet ist. So sah jede Abendstunde den großen Gottsucher auf den Knien vor seinem gekreuzigten Herrn, den vergangenen Tag im Geiste noch einmal unter dessen liebevollem Blick vorüberziehen lassend. Diese Art der Gewissens-

erforschung ist für Ignatius der Schlüssel zu wahrer Selbsterkenntnis. Ausgehend von den an sich selbst gemachten Erfahrungen, die er aufschrieb, entwickelte er geistliche



Übungen (Exerzitien), und begann andere darin zu unterweisen. In 30 Tagen Schweigen mit Bibelmeditation und Gebet führen auch heute noch Exerzitienmeister Menschen in die hohe Kunst der Unterscheidung ein und helfen diesen dabei, Gottes gute Führung in ihrem Leben zu erkennen.

### **Inquisition und Ordensgründung**

Doch zurück ins 16. Jahrhundert: Dass Ignatius in mönchsähnlicher Kleidung umherzog, seinen Lebensunterhalt erbettelte und nur auf Basis eigener geistlicher Erfahrungen an-

dere lehrte, bescherte ihm alsbald eine Anzeige - die erste von sieben - bei der gefürchteten Inquisition. Obwohl alle Prozesse letztlich mit Freispruch endeten, verbrachten Ignatius und seine ersten Gefährten einige Zeit auch hinter Gittern. Ein Urteilsspruch verdonnerte den Wanderprediger dazu, erst einmal Theologie zu studieren, was sich im Nachhinein als durchaus segensreich erweisen sollte.

Am Montmartre bei Paris gelobten Ignatius und sechs Gefährten nach Abschluss ihrer umfassenden Studien Armut, Keuschheit sowie eine Pilgerreise nach Jerusalem in Jahresfrist. Für Ignatius wäre es schon die zweite gewesen, doch ausgerechnet in diesem Jahr durfte aufgrund weltpolitischer Fehden kein Schiff nach Palästina auslaufen. Also saßen sie in Venedig fest, predigten,



dienten in Spitälern und sorgten für die Armen. Ignatius und fünf seiner Gefährten wurden in Venedig zu Priestern geweiht. Nach Ablauf des Jahres zogen sie weiter nach Rom, um sich ganz in den Dienst und die Verfügbarkeit des Papstes zu stellen. Hier gründete Ignatius den Orden der „Gesellschaft Jesu“ (Societas Jesu, SJ). In einem vierten Gelübde verpflichteten sich die Jesuiten neben den sog. drei evangelischen Räten Gehorsam, Armut und Ehelosigkeit bis heute zu besonderem Gehorsam dem Papst gegenüber. Davon machte der damalige Pontifex auch sofort Gebrauch und schickte sie in aller Herren Länder: von Europa über Indien und Sri Lanka bis Japan; in den Kongo und sogar auf den neuen Kontinent nach Mexiko. Obwohl der Orden ursprünglich auf 60 Mitglieder beschränkt bleiben sollte, gehörten ihm, als Ignatius am 31. Juli 1556 in Rom seine Augen schloss, bereits 1000 Männer an, die in Begeisterung dafür brannten, das Evangelium zu verkünden. 39 Jahre nach seinem Tod wurde Ignatius von Loyola selig- und weitere 27 Jahre später heiliggesprochen. Gedenktag ist sein Todestag (31. Juli).

In der äußerst wechselvollen Geschichte dieses größten Männerordens der katholischen Kirche gab es im Jahr 2013 ein Novum: Zum ersten Mal wurde ein Mitglied der Gesellschaft Jesu auf den Stuhl Petri ge-

wählt und nahm als erster Papst den Namen Franziskus an.

*Elisabeth v. Köller*



***Zitate des Ignatius v. Loyola :***

*« Man soll nie etwas Gutes, sei es noch so klein, aufschieben, in der Hoffnung, in der Zukunft Größeres tun zu können. »*

*„Wer Seelenfrieden sucht, kann ihn nicht finden, solange er den Grund des Unfriedens in sich hat.“*

*„Die meisten Menschen ahnen nicht, was Gott aus ihnen machen könnte, wenn sie sich ihm nur zur Verfügung stellen würden.“*

# BAYERISCHE LANDES- AUSSTELLUNG 2024



**TASSILO,  
KORBINIAN  
UND DER BÄR**  
BAYERN IM FRÜHEN  
MITTELALTER

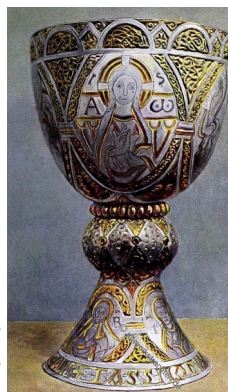


rechten Seite war das Erzbistum Salzburg mit dem Hl. Rupert und einem Salzfass als Attribut.

Korbinian gilt nicht nur als die Gründergestalt des Bistums Freising, bis heute wird er als Patron der Stadt Freising hoch verehrt. Wer ist nun dieser Heilige, woher wissen wir so viel über sein Wirken und seinen Werdegang?

Wenige Jahrzehnte nach seinem Tod widmete ihm einer seiner Nachfolger, Bischof Arbeo von Freising (765-783), den man den ersten Schriftsteller Altbayerns nennt, eine Heiligen-Biografie.

Bayern war im 8. Jahrhundert ein kulturell aufgeschlossenes Land, das Herzogsgeschlecht der Agilolfinger mit dem berühmten Herzog Tassilo III. (dem Stifter des berühmten Tassilo-Kelch“) einerseits locker mit dem Reich der Merowinger im



Westen verbunden, pflegte auch intensive Kontakte mit den Nachbarn im Süden, den Langobarden in Oberitalien.

An der Bundesstraße nach Traunstein, kurz vor der Innbrücke bei Wasserburg befindet sich auf dem Parkplatz eine besondere Bronzefigur. Dargestellt ist der Hl. Korbinian, der Gründungsbischof des Bistums Freising. Der Platz ist wohl gewählt. Der Inn war die Grenze der Bistümer. Freising links – mit dem Bischof Korbinian und dem Bären, auf der



## **Korbinian kam ursprünglich aus dem Frankenreich**

Korbinian kam aus dem Frankenreich, er gilt als prominenter Vertreter des iro-fränkischen Mönchtums. Er stammte aus der Oberschicht, sein ausgeprägtes Selbstbewusstsein und sein Umgang mit den Großen seiner Welt lassen darauf schließen. Aus dem heutigen Evry, einer Stadt im Süden von Paris, wuchs er auf. Heute ist das dazugehörige Bistum Evry auch das Partnerbistum von Freising.

715 begab er sich mit Gefährten auf eine Wallfahrt nach Rom, um die Apostelgräber zu besuchen, aber auch, um in Rom zu bleiben und ein gottgefälliges, klösterliches Leben zu führen. Papst Gregor II. (715-731) soll ihm jedoch einen Missionsauftrag erteilt haben. Ein zweites Mal reiste er nach Rom, der Papst schickte ihn wieder über die Alpen zurück. Er ließ sich in Kuens bei Meran, das damals zu Bayern gehörte, in der Nähe des Grabes des hl. Valentin und des hl. Zeno nieder, die er sehr verehrte.

Der bayerische Herzog Grimoald berief ihn nach Freising, da ein heiliger Mann dem Herzog eine sakrale Legitimation verlieh. Doch das Klima zwischen Korbinian und der Herzogsfamilie verschlechterte sich so, dass Korbinian sich auf den Nachbarberg nach Weihenstephan zurückzog, dort eine geistliche Gemeinschaft gründete, die als Urzelle monastischen

Lebens in Freising angesehen wird. Der Konflikt mit der Herzogsfamilie eskalierte, die Herzogin hatte einen Mordanschlag auf Korbinian geplant, der jedoch fehlschlug. Korbinian verließ Freising bei Nacht und Nebel, still und heimlich und kehrte nach Südtirol zurück. Nach vier Jahren holte der Neffe Grimoalds, Herzog Hucbert, den heiligen Mann nach Freising zurück, er soll ihm sogar seine Freisinger Burg als Residenz überlassen haben.

## **Die Reliquien Korbinians sind heute im Freisinger Dom**

Doch Korbinian dürfte bald verstorben sein, gemäß seinem Wunsch wurde er in Kuens in der Nähe des hl. Valentin begraben. Zur Zeit Herzog Tassilos III. (748-788) holte man den Leichnam des Heiligen nach Freising zurück, diese Translatio dürfte auf Bischof Arbeo zurückzuführen sein, denn bereits seit 769 ist das Patrozinium „sancti Corbiniani“ für die Marienkirche nachweisbar. Seine Reliquien befinden sich seit



dem 19. Jh. im sog. Korbinianschrein in der Krypta des Freisinger Doms. Als Bistumsheiliger spielt er bis heute eine sehr herausgehobenen Rolle.

### **Wie kam der Gottesmann zu seinem Wappentier, dem Bären?**

Laut einer Legende soll eines von

Korbinians Lasttieren auf dem Weg über die Alpen von einem Bären gerissen worden sein. Korbinians Autorität und Charisma schienen auch das wilde Tier zu beeindrucken, sodass es sich von dem Heiligen zähmen ließ und fortan dessen Lasten trug. Seither wird der Heilige mit einem Bären dargestellt, der ein Bündel auf dem Rücken trägt. Dieser Bär befindet sich nicht nur im Stadtwappen Freisings, sondern auch im Wappen des verstorbenen Papstes Benedikt XVI., der von 1977-1982 Erzbischof des Erzbistums München und Freising war.

### **Ein Festjahr für unseren Patron**

Korbinians Gedenktag ist in der katholischen Kirche der 20. November. An seinem Gedenktag findet in Freising immer ein großes Fest zu seinen Ehren statt. Im Jahr 2023 jährt sich zum 1300. Mal die Ankunft von Korbinian in der Stadt Freising. Die Bayerische Landesausstellung wird 2024 in Freising zum Bistumsjubiläum 1300 Jahre hl. Korbinian in Freising als Gemeinschaftsprojekt des Freistaates Bayern und der Erzdiözese München und Freising stattfinden. Das Jubeljahr wird besonders auch mit Veranstaltungen und Ausstellungen im neuen Diözesanmuseum auf dem Freisinger Domberg begleitet. Wir laden Sie herzlich ein, mit unserer ganzen Diözese dieses besondere Jubeljahr mitzubegleiten.



Allmächtiger Gott,  
wir danken dir, dass wir gemeinsam im Erzbistum  
das Fest des heiligen Korbinian feiern dürfen.  
Er zeigt uns, wie lebendig deine Kirche ist.

Vor 1.300 Jahren hat sich der Hl. Korbinian von Dir  
in den Dienst nehmen lassen. Er hat als  
Bischof von Freising unseren Vorfahren den  
Glauben verkündet und fest auf dich vertraut.

Heute bitten wir Dich um Vertrauen.  
Du bist mit uns auf unserem Lebensweg  
und auf dem Weg der Kirche in unserer Zeit.  
Schenke uns Vertrauen und Zuversicht,  
Freude im Glauben und ein liebendes Miteinander,  
damit wir die Botschaft Jesu, deines Sohnes,  
erkennen und der Welt deine liebende Nähe als  
lebendige Zeugen verkünden.  
Hl. Korbinian – bitte für uns!

*Pfr. Bruno Bibinger*

## INFORMATIONEN zur Bayerischen Landesausstellung:

### WANN?

7. Mai – 3. November 2024  
täglich von 9 – 18 Uhr

### WO?

Diözesanmuseum Freising  
Domberg 21  
85354 Freising

Weitere Infos erhalten Sie unter [www.hdbg.de/tassilo-korbinian-baer](http://www.hdbg.de/tassilo-korbinian-baer)

## 60jähriges Priesterjubiläum von Prälat Günther Lipok

Für die Gratulationen und die guten Wünsche zu meinem 60jährigen Priesterjubiläum danke ich Ihnen herzlich. Ich habe mich sehr geehrt gefühlt und gefreut, dass Sie an mich gedacht haben.

Der Festgottesdienst am 02.07.2023 in der herrlichen barocken, prächtig mit Blumen geschmückten ehemaligen Rotter Kloster - jetzt Pfarrkirche, war fast für alle sehr eindrucksvoll, auch weil die vielen bekannten Lieder, begleitet von Orgel und Chor, von sehr vielen kräftig mitgesungen wurden. Die ermutigende, zeitnahe Predigt von Prälat Peter Neuhauser tat einfach gut. Nicht nur für mich wird diese Eucharistiefeier sicher nachhaltig in guter Erinnerung bleiben.



wollte, um eine Spende für die Flüchtlingsnot in Syrien. Das Echo auf diese Bitte hat wohl nicht nur meine Erwartungen übertroffen: 6.351,50 € wurden gespendet und für den Wiederaufbau in Aleppo/Syrien an Missio München weitergeleitet. Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die dazu beigetragen haben.

Bleiben wir im Gebet miteinander verbunden. Das wünsche ich mir und verbleibe in christlicher Verbundenheit



Ich wollte zu meinem Jubiläum keinerlei Geschenke. Stattdessen bat ich, wenn jemand etwas Gutes tun

Ihr Prälat Günther Lipok  
Seelsorger i. R.



## We are the champions - in der Ramerberger Pfarrkirche

Am 08.07.2023 fand wie jedes Jahr wieder das Minifußballturnier des Dekanats Wasserburg statt. Dieses Jahr in Amerang, da die Evenhausener Minis das Turnier im letzten Jahr gewonnen hatten.

Neun Ministrant:innen hatten sich zum Wettkampf gemeldet und sind nach Amerang gereist. Die Gruppe der jüngeren Ramerberger nahm noch schnell zwei Griesstätter Minis in ihr Team auf.

Insgesamt traten zehn Mannschaften an, welche in zwei Gruppen aufgeteilt waren. In der Vorrunde musste man gegen vier Teams antreten (jeder gegen jeden). Das erste Spiel gegen

es zum Schluss 0:0. Dann kam es wie es kommen musste zum Elfmeterschießen. Jedes Team musste drei Spieler stellen. Dies entschied sich zu Gunsten der Ramerberger Minis und somit wurde Ramerberg auch der diesjährige Turniersieger.

Der Wanderpokal sowie zwei weitere Pokale und eine Urkunde ging an Ramerberg, die man glücklich mit nach Hause nahm.

Meisterstimmung dann auch im Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag: Prälat Lipok würdigte die fußballerische Leistung der Ministrant:innen, diese präsentierten stolz die Pokale, die Gemeinde klatschte begeistert und der Organist Franz-Matthias Köster zog alle Register der Orgel und griff in die Tasten zu „We are the champions“ - das altersschwache



Schonstett wurde dann auch gleich gewonnen. Bis auf das letzte Gruppenspiel mit dem Endstand 2:2 gegen Albaching 1 hatten die Ramerberger Minis jedes Spiel gewonnen. So stand man im Halbfinale gegen Edling. Auch dieses Spiel wurde mit 1:0 gewonnen. - Finale !!!!

Im Finale wartete wieder Albaching 1. Nach harten 8 Minuten und vielen guten Chancen für Ramerberg stand



Instrument spielte erstaunlich gut mit. Im nächsten Jahr findet das Fußballturnier am 06.07.2024 in Ramerberg statt.

Text: Marinus Wagner/Markus Gerer



Ich heiße Alina Eutermoser und ministriere seit dem 23.07.2023. Mir gefällt am Besten beim Ministrieren, dass ich den Wein und die Hostie dem Pfarrer übergeben darf. Weiterhin finde ich schön, dass ich die Möglichkeit habe, zusammen mit meinen Freunden zu ministrieren. Ich habe noch nicht viele Ministranten-Veranstaltungen mitmachen dürfen, aber bisher hat mir das Kegeln in Zellerreit sehr gut gefallen. Mein lustigstes Erlebnis beim Ministrieren war, als der Orgelspieler das falsche Lied spielte und dann der Pfarrer etwas verdutzt geschaut hat.



Unsere Ministrantinnen und Ministranten der Ramerberger Minis sind eine aktive und lebendige Gemeinschaft. Sie gestalten aktiv mit. Das ist mehr als ein Grund, einige von ihnen zu kommen zu lassen.

Ein großes Highlight, das die Minis im nächsten Jahr mitmachen werden, ist die internationale Ministranten-Wallfahrt nach Rom, die durchgeführt wird. In dieser Woche werden wir auch mit anderen Minis gemeinsam Weltkirche feiern.



Mein Name ist Christoph Mitternöckler und ich ministriere seit 2018.

Am Ministrieren gefällt mir, dass ich Gott dienen darf.

Das jährliche Ministranten-Fußballturnier ist mein persönliches Highlight. Besonders freue ich mich im nächsten Jahr auf die Internationale Ministranten-Wallfahrt nach Rom.

Immer wieder amüsant finde ich, wenn (meist) mehrere Wanzen (die womöglich aus den Blumengestecken gekrochen kommen) das Mikrofon oder die Wände hinaufkriechen.



ten sind ein Herzstück unserer kirch-  
v die Zukunft unserer Kirchengemeinde  
von ihnen in diesem Pfarrbrief zu Wort

n nächsten Jahr erwartet, ist die Inter-  
n Rom, die Ende Juli/Anfang August  
werden unsere Minis unter vielen Tausend  
n Rom feiern.



Stefanie Stuckenberger

Ich heiße  
Sebastian  
Martin und  
ich ministriere  
seit 2018.  
Mir gefallen  
die Gottes-  
dienste und



Ausflüge, auch der Mini Tag in  
Attel gefällt mir sehr gut.  
Mein lustigstes Erlebnis war der  
Mini-Tag 2018 in Attel. Das war für  
mich die erste größere Veranstal-  
tung, bei der viele andere Minis mit  
dabei waren und viele lustige Spie-  
le gespielt wurden.

Ich heiße Antonia  
Mitternöckler, ich  
ministriere seit  
2018.



Mir gefällt am Mi-  
nistrieren, dass  
man in einer Grup-  
pe zusammen ist

und nie alleine vorne stehen muss.

Das jährliche Mini-Kegeln beim Esterer  
gefällt mir am besten. Ganz gespannt  
bin ich schon auf Rom 2024, wenn wir  
mit Tausend anderen Minis in Rom  
Kirche feiern und ganz nebenbei Rom  
kennenlernen dürfen.

Mein lustigstes Erlebnis beim Ministrie-  
ren war, als mir mitten im Gottesdienst  
bei der Wandlung eine Glocke abgefal-  
len ist.

## Ramerberg

Ein Festtag, nicht nur für Pferdefreunde aus der weiten Umgebung, war der Patroziniumstag des Kirchenheiligen Leonhard. Seit jeher wird Leonhard als Patron des Viehs, insbesondere der Pferde, geschätzt und verehrt. Nach drei Jahren Corona-Pause sorgten heuer wieder viele Reiter und eine große Anzahl prächtig geschmückte Festwagen bei akzeptablen Herbstwetter für einen beachtlichen Zuschauerandrang an der idyllisch gelegenen Kapelle in Graben. Als Rahmenprogramm sorgten die „Ramerberger Frauen e.V.“ mit warmen und kalten Getränken zu Brotzeiten sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen für eine willkommene Erfrischung.

Von der Emmeringer-Musik festlich umrahmt, haben sich zusammen mit den Fahnenabordnungen aller Ortsvereine aber auch viele Gläubige an der Andacht von Prälat Günther Lipok beteiligt. Vom Vorreiter mit einem Vortragekreuz angeführt, hatte sich auf dem zweimaligen Rundweg über Hintergraben eine lange Prozession zur Segnung eingereiht. Weil außer Pferden aber auch Esel, Ziegen und Hunde teilgenommen haben, wurde bei den Fürbitten der respektvolle Umgang mit allen Tieren, als Mitgeschöpfe und Begleiter des Menschen, eingeschlossen. Nach einer Ansprache von Prälat Lipok und ergänzt von Georg Gäch als Vertreter der Ramerberger Ros-







serer macht das überlieferte Brauchtum, im Zusammenhang mit dem Ramerberger Kirchenpatron Leonhard, deutlich, dass früher in Bayern kein anderer Heiliger derart intensiv verehrt und im Volksmund sogar ehrenvoll „Bayerischer Herrgott“ genannt wurde. Durch eine Kette, das ursprüngliche Erkennungsmerkmal als Schutzpatron der Gefangenen, wurde Leonhard zum erklärten Schutzheiligen der Tiere, vor allem aber der Pferde.

Ein großer Dank ging an Günter Stanner. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass dieses Brauchtum 1998 wieder auflebte. Nachdem es

vorher über vier Jahrzehnte in Vergessenheit geraten war, hat der Leonhardi-Umritt nun seit 25 Jahren wieder eine echte Bedeutung für Ramerberg. Wenn die Veranstaltung sich mittlerweile auch zu einer festen Größe im Ramerberger Veranstaltungskalender entwickelt hat, soll, nach Meinung von Bruno Hiebl als Nachfolger von Günther Stanner und neuer Organisator, der Leonhardi-Umritt auch weiterhin als religiöses Brauchtum in Ehren gehalten werden. prj

## Pfarrbücherei Ramerberg - es wird weitergelesen!

Nachdem der bisherige finanzielle Zuschuss seitens des Gemeinderates Rott leider abgelehnt wurde, zögerte die Vorstandschaft der Ramerberger Frauen e.V. nicht lange und übergab bereits zwei Tage nach der Absage die ausgebliebenen 250 € an die Leiterin der örtlichen Pfarrbücherei.



Vielen Dank an die Gemeinden Rott und Ramerberg für die langjährige finanzielle Unterstützung und ein herzliches Vergelt's Gott an die Ramerberger Frauen für die schnelle unkomplizierte Zuschuss-übernahme.

Damit wurden zusammen mit dem Zuschuss von der Gemeinde Ramerberg sowie den Zuschüssen von Diözese und Staat, wieder viele

interessante, neue Bücher besorgt, die den Fortbestand der Bücherei sichern und die vielen Lesebegeisterten - ob Groß oder Klein - erfreuen. Wir bieten nicht nur eine erstaunlich große Auswahl an Büchern für alle Altersgruppen an, auch Zeitschriften, Spiele, CDs, DVDs, Tonie-Figuren und sogar die Toniebox kann dort ausgeliehen werden. Besuchen Sie uns im Pfarrheim Ramerberg.

## Ramerberger Frauen e.V. laden ein zum „Adventlichen Singen“ und zur Jahresabschluss-Taizé-Andacht

Am Freitag, den 15. Dezember ab 19 Uhr kommt weihnachtliche Stimmung im Ramerberger Pfarrheim auf. Zusammen mit Harfenbegleitung und verköstigt mit Plätzchen und Punsch werden bekannte, aber auch weniger bekannte Weihnachtslieder gesungen. Auch „Nicht-Sänger“ sind natürlich herzlich eingeladen, einfach den wohlklingenden Melodien zu lauschen.

Zum Jahresabschluss veranstalten die Ramerberger Frauen wieder eine Taizé-Andacht in der Ramerberger Kirche. Am Donnerstag, den 28. Dezember um 19 Uhr werden bei stimmungsvollem Kerzenschein und umrahmt von geistlichen Texten gemeinsam Taizé-Lieder gesungen. Musikalisch begleitet wird die Andacht von Elisabeth Asböck an der Harfe.

# Adventliches Singen



Ramerberger Pfaffen e.V.

Bei besinnlichem Kerzenlicht und mit Harfenbegleitung werden wir zusammen bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder singen. Liedhefte vom Volksmusikzentrum werden bereitgestellt.

**Freitag, 15. Dezember 2023 19 Uhr**  
**im Pfarrheim Ramerberg**



Auch „Nicht-Sänger“ sind herzlich willkommen!

Plätzchen und Punsch versüßen uns den  
gemütlichen Abend



## 100 Jahre geistliches Leben in Altenhohenau

Altenhohenau bei Griesstätt – Nicht nur die Sonne strahlte beim Fest „100 Jahre geistliches Leben in Altenhohenau“, sondern auch viele Teilnehmer, die mitfeierten. Einige, ehemalige Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Heimvolksschule und Frauen, die im Kloster ihre Lehre absolvierten, trafen sich oft nach mehreren Jahren wieder und waren erstaunt, was sich dort alles verändert hat. Gekommen waren auch viele, um mit den letzten Altenhohenauer Dominikanerinnen Schwestern Pia und Margarita, die mit Generalpriorin Gloria aus Kalifornien zum Fest kamen, zu sprechen und sich über ihr Leben im Mutterhaus des Ordens zu informieren. Gelegenheit



(v.l.n.r.) Schw. Margarita, Schw. Pia und Schw. Gloria

zu Gesprächen bestand bei Kaffee und Kuchen im Innenhof des Klosters. Wie jetzt die Räumlichkeiten des ehemaligen Klosters benutzt werden, darüber konnten sich die Gäste bei

den Führungen informieren, unter anderem auch die ehemaligen Zimmer der Schwestern besichtigen. Auf das Leben und Wirken der gottseligen Schwester Maria Columba Weigl wurde bei den Führungen in der Klosterkirche eingegangen, ebenso auch auf die farbenfrohen Deckengemälde, auf die besondere künstlerische Bedeutung der drei Altäre, die Ignaz Günther schuf und auch auf die stoffgekleidete Muttergottes mit dem Jesuskind im Hochaltar. Mit Interesse verfolgten die Teilnehmer auch die Ausführungen zum Columba-Jesulein und zum ausdrucksstarken frühgotischen Kruzifixus an der Nordwand der Kirche. Besucht werden konnten auch, was gerne angenommen wurde, die Informationsstände im Kapitelsaal, wo sich die Gruppen aus dem Pfarrverband präsentierten, die sich dort und in der Klosterkirche

regelmäßig treffen. Infos gab es dabei über die Gebetsgruppen „Pray and Worship“, über den Lobpreischor, der vor zehn Jahren gegründet wurde, und auch über die Kinderkirche und zu den durchgeführten und geplanten Alpha-Kursen und auch zur durchgeführten Renovierung des Kapitelsaales. Durch diese Aktion wurde verdeutlicht, dass auch hier wie auch in der Klosterkirche geistliches Leben gelebt wird. Beim Festakt in der Sporthalle konnte



Rupprecht von Gersdorff vom Leitungsteam des Vereins „Fathers House for All Nations“ (FHN) dessen Vereinsgründer und Erwerber der ehemaligen Klostergebäude, Fadi Krikor und dessen Frau Nicole, Landrat Otto Lederer, Bürgermeister Robert Aßmus, Pfarrer Klaus Vogl, Dominikanerpater Christophe Holzer OP, sowie die Schwestern Pia, Margarita und Gloria herzlich begrüßen. Für FHN ist es ein großes Privileg, so von Gersdorff, dass wir an eine geistliche Geschichte anknüpfen dürfen, die schon seit 888 Jahren besteht.

Weiter stellte er das FHN vor, das überkonfessionell tätig ist und dem Christen verschiedener Denominationen angehören. Weiter ging er auch auf die vielen Angebote von FHN im Kloster, einem Segensort für die Region, unser Land und die Nationen, ein. In seinem Grußwort ging Landrat Otto Lederer auf die Wiederbelebung des Altenhohenauer Klosters vor 100 Jahren durch die Dominikanerinnen ein, die wieder einen Ort des Gebetes schufen aber auch Höhen und Tiefen erleben mussten. Eine wechselhafte Geschichte, so der Landrat, war der Wiedergründung vorhergegangen bis zur Auflösung im Jahr 1803 und der anschließenden Versteigerung der Gebäulichkeiten und Grundstücke. Gott sei Dank wird die christliche Geschichte auch nach dem Weggang der Dominikanerinnenschwestern vor zehn Jahr in



*Mit Kreuzen, gestaltet von seiner Frau, bedankte sich Fadi Krikor bei Pfarrer Klaus Vogl und Schw. Gloria für die bisherige gute Zusammenarbeit.*

Altenhohenau, so Lederer, weiter geschrieben durch FHN und dem Pfarrverband. Er bedankte sich für das Engagement hierzu und wünschte eine segensreiche Zukunft. Ein herzliches Dankeschön sagte auch Bürgermeister Robert Aßmus den vielen, die hier einen Ort des Glaubens und der Kulturen erneut auferstehen lassen und somit viele Gläubige hier wieder eine Anlaufstelle haben. Was macht Altenhohenau aus, diese Frage stellte Pfarrer Klaus Vogl an den Anfang seines Vortrages. Es ist ein Ort der Gottsuchenden und der Begegnung. Geistiges Leben wurde immer großgeschrieben. Weiter ging Pfarrer Vogl auf das Leben und Wirken der gottseligen Schwester Columba Weigl ein, die im 18. Jahrhundert in Altenhohenau lebte und hier in der Anna-Kapelle bestattet ist. Sie ist eine große Fürsprecherin beim Herrn und ein geistiger Schatz. Es ist

eine große Freude und ein Privileg für die Schwestern Pia, Margarita und mich, so Generalpriorin Gloria, mit ihnen an dieser Feier teilzunehmen, die die Geschichte und das Vermächtnis des Klosters Sankt Peter und Paul seit 888 Jahren hier in Altenhohenau ehrt. In ihren Ausführungen ging sie auch auf die Überlassung des Klosters im Jahr 1922, auf den Einzug der ersten Ordensschwestern bis hin zur Auflösung des Dominikanerinnenkloster 2013 ein. Während unserer 90jährigen Präsenz in Altenhohenau, so Schwester Gloria, wurde die Welt unserer Schwestern vom Rhythmus des dominikanischen Gemeinschaftslebens geprägt. Der Dienst der Schwestern konzentrierte sich auf die Betreuung von Kindern und die Unterstützung von Flüchtlingen. Es ist ein großer Segen zu wissen, dass der Geist von Altenhohenau auch heute immer wieder neuen Ausdruck und Sinn findet, so Schwester Gloria abschließend. Dieser Tag erfüllt mich mit Freude, Demut und Dankbarkeit, so Fadi Krikor in seinem Grußwort. Er habe bewusst ein großes Erbe übernommen beim Erwerb des Klosters. In Demut schauen wir auf ein großes Erbe und auf die Versöhnung innerhalb der Kirche Gottes. Die Versöhnung der Kirche, so Krikor, wird von Deutschland ausgehen. Abgeschlossen wurde der Festtag mit einem Festgottesdienst zum Gedenken an die Wieder-

besiedelung des Klosters vor 100 Jahren durch die Dominikanerinnen der Kongregation vom heiligen Rosenkranz und zu Ehren der gottseligen Schwester Columba Weigl in der Klosterkirche. Die vom Lobpreischor unter Leitung von Brigitte Huber musikalisch und gesanglich gestaltete Eucharistiefeier wurde von Pater Christophe Holzer OP, Pfarrer Klaus Vogl, Pater Jan, Pfarrer Lopez, Diakon Simon Frank und zwei Diakonen aus der Schweiz, die assistierten, geleitet. In seiner Predigt legte Pater Christophe das dominikanische Ordensmotto „Loben, segnen, verkündigen“ aus, nach dem auch die Schwestern während ihrer 90jährigen Zeit in Altenhohenau lebten und wirkten.

*Alfons Albersinger*



*(v.l.n.re.) Professor Lopez, Diakon Simon Frank, Pater Christophe Holzer, Pater Jan, Pfarrer Klaus Vogl mit den Diakonen aus der Schweiz am Altar beim Festgottesdienst in der Klosterkirche.*

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

Im Fokus steht derzeit der Weggang von Herrn Pfarrer Vogl und Frau Geltinger. Obwohl in der Phase der Vakanz das Warten auf einen neuen Pfarrer naturgemäß viel Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, darf die gute Arbeit der verbliebenen Seelsorger und Seelsorgerinnen im Pfarrverband nicht außer Acht gelassen werden. Das größte Schattendasein fristet aber naturgemäß die Verwaltung der Kirchenstiftung im Hintergrund, welche trotz zahlreicher Herausforderungen auch weiterhin auf einem guten Weg ist.

### Generalsanierung Pfarrheim Rott am Inn

Das prominenteste Projekt im Pfarrverband ist derzeit die Generalsanierung des Rotter Pfarrheims. Die Arbeiten an der Heizungsanlage, welche auch die Kindertagesstätte versorgt, und die Baumeisterarbeiten sind schon weit fortgeschritten. Die Kirchenverwaltung hatte bisher das Glück, dass meist regionale Handwerksfirmen den Zuschlag erhielten, was die Zusammenarbeit auf der Baustelle deutlich erleichtert. Jüngst konnten auch die anderen wesentlichen Gewerke wie die Zimmererarbeiten vergeben werden. Aktuell ist davon auszugehen, dass die Sanierung im ersten Quartal von 2025 abgeschlossen sein dürfte.

### Generalsanierung der Kuratiekirche Ramerberg

Leider ist die Generalsanierung der Kuratiekirche St. Leonhard in den letzten Monaten kaum vom Fleck gekommen. Die Kirchenverwaltung ist hier auf das staatliche Bauamt angewiesen, welches mit dringenden Maßnahmen zu kämpfen hat. Ein prominentes Beispiel dafür sind die Arbeiten am Kloster Reisach. Im Hintergrund wurde allerdings das Vergabeverfahren für die Auswahl des Architekturbüros gestartet, welches noch in diesem Jahr abgeschlossen sein dürfte. Die Kirchenverwaltung ist vorsichtig optimistisch und hofft, dass die langersehnte Sanierungs-



maßnahme durch die Verpflichtung eines Architekten endlich Fahrt aufnimmt. Immerhin wurde die Finanzierung bereits vor mehreren Jahren durch die Erzbischöfliche Finanzkammer und den Freistaat Bayern sichergestellt.

### Sanierung der Friedhofsmauer Feldkirchen

Die Friedhofsmauer in Feldkirchen muss dringend neu eingedeckt werden. Auch das Portal mit den wertvollen Reliefs bedarf einer umfangreichen Sanierung. Beide Maßnahmen wurden von der Kirchenverwaltung angestoßen und müssen, ähnlich wie in Ramerberg, durch das staatliche Bauamt umgesetzt werden. Die Arbeiten werden vermutlich im ersten Halbjahr 2024 ausgeführt.



### Pfarrhaus Griesstätt

Das Pfarrhaus in Griesstätt stand nach dem ruhestandsbedingten Wegzug von Herrn Pfarrer Weingärtner weitgehend leer. Neben dem Pfarramt St. Johann Baptist wurden nur noch vergleichsweise wenige Räume von der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat genutzt. Zwischenzeitlich wurde die Wohnung im ersten Obergeschoss renoviert und an Herrn Diakon Bernd Stephan vermietet, welcher im Pfarrverband Tuntenhausen wirkt. Die Pfarrei hatte zuvor einige Monate erfolglos versucht einen Ruhestandspriester für Griesstätt zu gewinnen. Auch die derzeit ungenutzten Büroräume im Erdgeschoss sollen zukünftig vermietet werden, sodass das Gebäude auch mittelfristig gehalten werden kann. Außerdem sind die Einnahmen wichtig für die aufwendige Erhaltung der vier Gotteshäuser in der Pfarrei.

### Ehem. Klosterkirche Altenhohenau

In Altenhohenau hören die Herausforderungen bekanntlich nicht auf. In diesem Jahr wurde noch der Eingangsbereich zum Kapitelsaal fertiggestellt, welcher u.a. die erforderliche Barrierefreiheit durch eine Rampenkonstruktion um das Priesterhaus aufweist. Außerdem soll die provisorische Holzterasse vom Parkplatz zum Friedhof durch eine dauerhafte Lösung aus Granit ersetzt werden. Die Freunde von Altenhohenau



unterstützten das Projekt einer rollstuhlgerechten Rampe mit beachtlichen 15.000 €. Ebenso gewährte das Erzbischöfliche Ordinariat noch einen Sonderzuschuss von 20.000 €.

Im neuen Jahr stehen vor allem die Sanierung des maroden Glockenturms und die aufwendige Restaurierung der wertvollen Altäre im Fokus. Die Arbeiten an den Kunstwerken sind nur möglich, da die Bauersche Barockstiftung aus München jüngst die vollständige Kostenübernahme für das Projekt erklärt hat. Leider ist die Finanzierung des Turms bisher nicht gesichert, sodass die Kirchenverwaltung auf großzügige Unterstützung aus der Bevölkerung hofft.

## Weitere Punkte

Die Kirchenverwaltung von Ramerberg freut sich sehr, wieder einen ortsansässigen Friedhofspfleger gewonnen zu haben. Herr Wagner ist bereits seit einigen Monaten im Einsatz und verantwortet zusammen mit den Ehrenamtlichen die Unterhaltung des Dorffriedhofs.

*Christian Staber, Verwaltungsleiter*



# MENSCH TR

Schnupperabend:

Mittwoch

10.01.2024

Um 19 Uhr

10 Treffen  
1 Wochenende

Gemeinsam singen

Lass deinen Hunger stillen

Lass dich ein auf eine spannende Reise

Lass dich führen vom Heiligen Geist

Unvergessliches erleben

Lass dich auf ein Abenteuer ein

Du bist nicht der/die Einz

Wo:

Kapitelsaal Klosterkirche

Altenhohenau 10

83556 Griesstätt

Wann:

jeden Mittwoch

ab 17.01.2024 um

oder jeden Donne

ab 18.01.2024 um

# RIFFT GOTT...

Glauben neu erfahren

Lass dich von der Gemeinschaft begeistern

Lass dein Herz berühren

Von Liebe getragen sein

Neue Menschen kennen lernen

Entdecke Neues

**Jeremia 29/ 13-14**

Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden.

Ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt,

will ich mich von euch finden lassen.

Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.

Alpha

**KOSTENLOS**

ige, der Fragen hat !

Anmeldung:

Monika Gießibl: 0170 1410858

[mr.giessibl@t-online.de](mailto:mr.giessibl@t-online.de)

Eva Liedl: 08038 1695

Veranstalter: Ehrenamtliche Pfarrverband Rott am Inn

19 Uhr  
rstag  
9 Uhr



Durch diesen Kurs habe ich wieder zum Glauben gefunden, in einer sehr schweren Zeit konnte ich wieder inständig zu Gott bitten und beten. Dadurch habe ich wirklich Hilfe und kleine Wunder erleben dürfen. Diese Verbindung zu Gott Vater, Jesus Christus und dem Heiligen Geist möchte ich jetzt nicht mehr verlieren.



Hier küsst das NEUE das ALTE, ich lernte meine persönliche Beziehung zu Jesus kennen und durfte ein wunderbares Gefühl spüren, wie Glauben lebendig wird mit einer Herzengemeinschaft.

Der Kurs brachte mich auf eine neue Weise dem Glauben wieder näher. Wobei es nicht nur durch gemeinsames Singen, sondern auch gemeinsame Gespräche zu den Vorträgen zum Nachdenken anregten und die eigene Sichtweise überdenken. Die Zeit des Kurses war keine leichte Zeit, es begann einiges in mir zu arbeiten und immer wieder aufs Neue. Aber schlussendlich möchte ich sie nicht missen. So lernte ich auch eine neue Form des Glaubens und der Gemeinschaft kennen die in der Kirche leider fehlen.



## Impulse von Alpha-







Der Alphakurs war für mich, etwas gefunden zu haben, was ich mein ganzes Leben lang suchte. Spätestens nach dem Alpha Wochentagen wollte ich richtig tief in den lebendigen Glauben eintauchen und meldete mich direkt für einen weiteren 10 tägigen Glaubenskurs mit Pater Buob an. Alpha war für mich ein Start in einen lebendigen Glauben an Gott Vater, Jesus und den Heiligen Geist.

## Teilnehmern:



Für mich war Alpha ein WOOM Erlebnis, in dem ich die Gegenwart unseres Herren tief im Herzen spüren durfte. Es ist nicht vergleichbar mit dem Glauben, den man in der heutigen Kirche erlebt.



Für mich war es ein ganz besonders schöner und interessanter Start in den Tag. Danke. Wir durften die Liebe Gottes erfahren.

Wir sind Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren, hauptsächlich aus unserem Pfarrverband Rott, aber auch aus anderen Pfarreien.

Gegründet hat sich unser Jugendchor letztes Jahr im Juni. Anfangs waren wir eine Hand voll Sängerinnen, doch mittlerweile singen und musizieren im Chor 16 Mädels und 4 Buam. Dadurch sind wir auch im Pfarrverband zusammengewachsen!

Unser Motto ist: „**Freid am Singa, Spaß ham und zammhoit'n**“. Mia gfrein uns über neue Mitsänger und gut besuchte Gottesdienste!



Familiengottesdienst in Griesstätt am 22. Oktober 2023



**JUGENDCHOR**

SINGEN MACHT  
SPASS!

IM CHOR NOCH  
VIEL MEHR!

**Wann:** Nach Absprache samstags,  
von 14.30 - 15.30 Uhr

**Wo:** Im Kapitelsaal in Altenhohenau

**Wer:** Ab 12 Jahre

**Was:** Neues, geistliches Liedgut

**Kontaktperson:**  
Brigitte Huber  
08038/699746

JUGEND SINGT  
LUSTIG SEI  
GAUDI HAM  
MITEINANDER SINGA  
NETTER HAUFA  
SCHENE LIADA  
MACH MIT  
ZUSAMMENHALT  
GEMEINSCHAFTSCHOR  
RHYTHMISCH

## Gemeinsam mit Jesus vor dem Allerheiligsten...

Wie hat alles begonnen mit der Kinderkirche?

Ins Leben gerufen hat sie im Jahr 2008 unser Diakon im Ruhestand Simon Frank. Die Kinderkirche fand damals in der Griesstätter Kirche statt und war vorrangig für Kleinkinder gedacht.

Inspiziert durch die im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung gemeinsamen Einkehrtage aller EK-Kinder des Pfarrverbandes in Altenhohenau, entstand 10 Jahre später die Idee, den älteren Kindern Jesus, der im Allerheiligsten gegenwärtig ist, näher zu bringen. Seit 2019 findet nun die Kinderkirche in Altenhohenau statt! Zielgruppe sind hauptsächlich Erstkommunion-, und Grundschulkin- der. Natürlich sind alle Kinder herzlich willkommen, denn auch die Kleineren sind mit Freude bei der Sache! Zu Beginn treffen wir uns im Kapitelsaal. Wir singen gemeinsam Lieder und hören biblische Geschichten an. Die Kinder dürfen durch Rollenspiele, Montagsmaler oder kreatives Basteln erraten, um welches Thema es sich gerade handelt, auf das anschließend eingegangen wird.

Etwas ganz Besonderes erwartet uns, wenn wir dann gemeinsam mit den Kindern in den Altarraum gehen. Hier ist Jesus im Allerheiligsten gegenwärtig! Wir gehen in Zwiesprache mit unserem Gott, durch Danksagung und Bitten, beten miteinander und singen zusammen!

### Was heißt „Beten“?

Beten ist Reden mit Gott, ihm

Sorgen, aber auch schöne Dinge mitzuteilen...Durch diese eucharistische Anbetung werden Kinder ermutigt, sich persönlich mit Gott auszutauschen.



Zum Abschluss werden die Kinder gesegnet und erhalten eine kleine Aufmerksamkeit, die sie mit nach Hause nehmen dürfen. Unser Hauptziel ist es, den

Kindern Freude am Glauben zu vermitteln und Glaubensthemen kindgerecht zu erklären. Eltern sind herzlich eingeladen dabei zu sein!

Die Kinderkirche in Altenhohenau ist in der Regel jeden 1.Samstag im Monat und in Rott gibt es eine Kinderkirche für Kleinkinder, die jeden 3.Freitag im Monat stattfindet.





Wir freuen uns auf viele Kinder bei  
den Kinderkirchen!  
Das Kinderkirchenteam Altenho-  
henau!

*Brigitte Huber*



# MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Liebe Kinder,

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder, das sind die Sternsinger! Du hast sie sicher schon einmal gesehen. In den ersten Tagen des Jahres ziehen sie von Haus zu Haus. Sie erinnern uns an die Heiligen Drei Könige, die sich vor 2000 Jahren auf den Weg nach Bethlehem gemacht haben, um Jesus zu finden. Die Sternsinger bringen den Segen in die Häuser und bitten um eine Spende für Kinder anderswo auf der Welt, die Hilfe brauchen. In unserem Pfarrverband gehen die Spenden zu 100 % an Pfr. und Arzt Dr. Thomas Brei. Er stammt aus Wasserburg und wohnt jetzt in Tansania, in Afrika. Er betreibt dort ein Krankenhaus, das sich besonders um die Armen kümmert, die sonst keine ärztliche Hilfe bekommen würden, weil sie es sich nicht leisten könnten.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen,

dann **komm** zum ...

**Vorbereitungstreffen mit Kleiderausgabe in Rott und in Griesstätt am:**

|                    |                                  |
|--------------------|----------------------------------|
| <b>Griesstätt:</b> | 28.12. um 10.00 Uhr, Pfarrkirche |
| <b>Rott:</b>       | 28.12. um 14.00 Uhr, Pfarrkirche |
| <b>Ramerberg:</b>  | 28.12. um 15.00 Uhr, Pfarrheim   |



## LIEBE ELTERN!

Wir freuen uns sehr, dass Sie das Engagement ihres Kindes unterstützen, bei den Sternsängern mitzumachen. Sternsänger schauen über den Tellerrand, lernen die Lebenssituation von Kindern weltweit kennen und setzen sich für ihre Generation ein. So machen sie unsere Welt ein Stück besser!

Haben Sie Fragen zur Aktion? So erreichen Sie die Sternsänger - Verantwortlichen in unserem Pfarrverband.

Es werden auch immer Erwachsene gesucht, die die Gruppen begleiten, wenn Sie Zeit haben, melden Sie sich ebenfalls.



Haben Sie Fragen zur Aktion?

So erreichen Sie die **Sternsänger-Verantwortlichen** in Ihrer Gemeinde:

|             |                    |                |
|-------------|--------------------|----------------|
| Rott:       | Elvira Hillenbrand | 08039/90288-14 |
| Griesstätt: | Roswitha Schuster  | 08039/409574   |
|             | Annemarie Schuster | 08039/2306     |
| Ramerberg:  | Barbara Käsweber   | 08039/3930     |

SEGEN\*BRINGEN  
SEGEN SEIN



## Achtung! Aktion Sternsinger 2024

Wir möchten Ihnen gerne den Segen bringen:

### Sternsingerbesuch

Wir versuchen möglichst viele Gebiete mit Sternsingergruppen abzudecken. Die Sternsinger besuchen sie am:

2.1. in Griesstätt

3.1. in Ramerberg

3.1. in Rott

### Sternsinger to go

In allen Kirchen gibt es wieder „Sternsingerstationen“, an denen Sie sich Weihrauch, Weihwasser, Kohle, Aufkleber und Kreide mitnehmen können.

### Spenden:

Das Geld, das die Sternsinger heuer sammeln, geht wieder zu 100 % an den gebürtigen Wasserburger Pfarrer und Arzt Dr. Thomas Brei, um seine Projekte in Tansania zu unterstützen.

Falls Sie die Aktion finanziell unterstützen möchten, haben Sie folgende Möglichkeiten zur Abgabe der Spenden:



- in die gekennzeichneten Opferstöcke in den Kirchen
- In den Pfarrbüros
- In die Spendenbüchse der Sternsinger an der Haustür
- per Überweisung

Schon jetzt allen ein „Herzliches Vergelt's Gott“, die diese Aktion, auf welche Weise auch immer, unterstützen.





# DANKE!

**Katholische Kirchenstiftung Rott:** IBAN DE32 7115 2680 0000 1515 48  
BIC: BYLADEM1WSB (Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg am Inn)

**Katholische Kirchenstiftung Ramerberg:** IBAN DE68 7116 0000 0005 8010 79  
BIC: GENODEF1 VRR (VB RB Rosenheim-Chiemsee)

**Katholische Kirchenstiftung Griesstätt:** IBAN DE32 7016 9132 0000 0109 79  
BIC: GENODEF1HFG (Raiffeisenbank Griesstätt-Halfing)

## Für unsere jungen Leser...

Links siehst du den Stall von Bethlehem mit Maria, Josef und Jesus in der Krippe. Nur ein Schattenbild rechts ist genau gleich.

Findest du es?

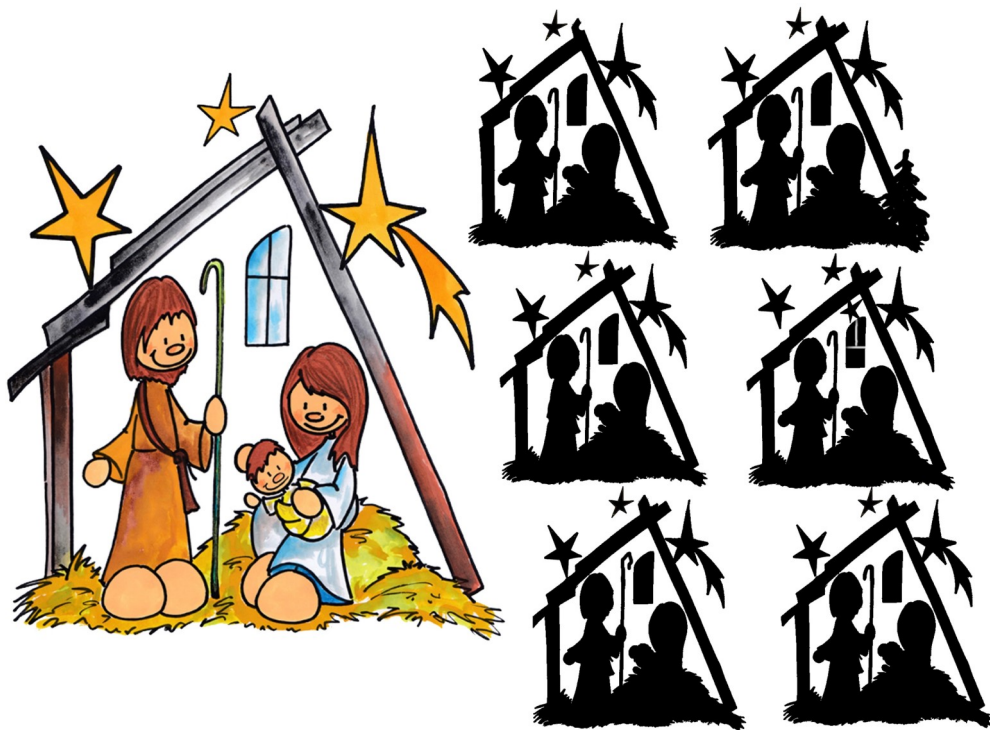


Bild: Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de)  
In: Pfarrbriefservice.de

## Was gehört alles zu Weihnachten?

Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen.

Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.

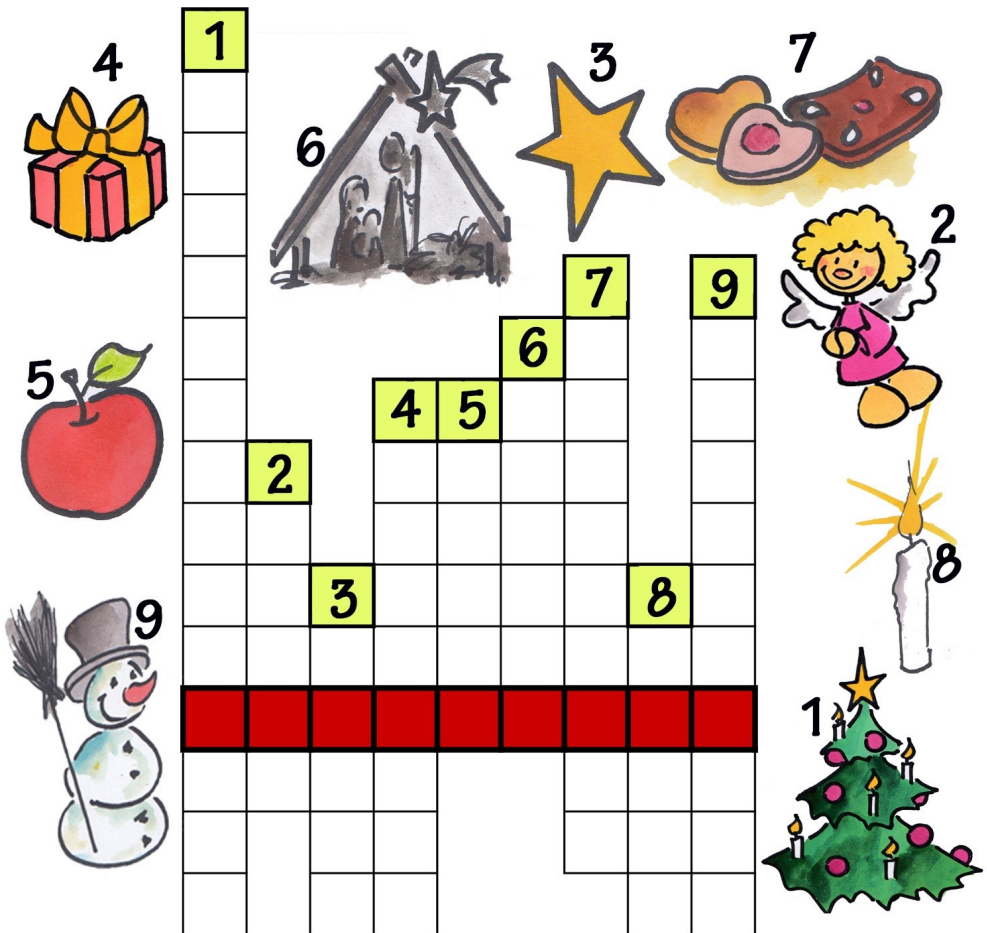


Bild: Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de)  
In: Pfarrbriefservice.de







## Kinder Gottes wurden durch das Sakrament der Hl. Taufe:

### Pfarrei Griesstätt

Gmeiner Emma  
Glasl Benedikt  
Schmalder Levi  
Liedl Jakob

Kaiser Helena  
Meutzner Timo  
Ortlieb Julius

Louys Emilia  
Inninger Titus  
Wiersch Raphael

### Pfarrei Ramerberg

Wesselow Lena  
Baierl Lorenz  
Unterholzner Leonie

Baumann Sophia  
Winklmaier Elin  
Mayerhofer Merle

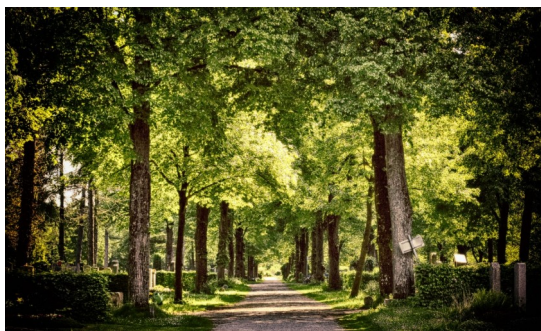
Baumann Leo  
Huber Andreas

### Pfarrei Rott am Inn

Van Endern Elea  
Kirchlechner Luisa  
Schmid Hanna  
El Ouddi Anastasia  
Franke Elias  
Dobler Matthias  
Maier Leon  
Winkler Benedikt  
Fritz Luisa  
Zimpel Valentina  
Ganslmaier Leonie  
Schleipfer Julian  
Röder Anton  
Kienzl Vanessa

Rottmoser Veronika  
Bauer Luisa  
Karl Ben  
Maier Paulina  
Strickner Johannes  
Ganslmaier Marlene  
Stinauer Sophia  
Perl Mari  
Reisner Tobias  
Kemetmüller Fiona  
Böhm Lorenz  
Bühn Sebastian  
Setz Felicia  
Van der Berg Sina

Denkel Lukas  
Hofmann Magdalena  
Baumgartner Hannes  
Klinghardt Viktoria  
Siglreitmaier Matthias  
Bartl Lukas  
Kratzer Leni  
Fritz Linda  
Loibl Johanna  
Ganslmaier Rosali  
Jarmusik Leon  
Mittermeier Angelina  
Hammer Niklas



## Den Weg in die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

### Pfarrei Griesstätt

Bauer Franz (93)

Rippl Emilie (90)

Liedl Edeltraud (91)

Kaiser Siegfried (64)

Schmidt Heinz (78)

Fischer Emilie (94)

Linhart Hildegard (82)

Huber-Kaiser Gudrun (49)

Simon Elfriede (62)

Ametsbichler Jakob (88)

Hofmeister Barbara (83)

Kolbeck Alois (86)

Liedl Ludwig (83)

### Pfarrei Ramerberg

Killi Balthasar (85)

Schneider Johanna (56)

Käsweber Leonhard (86)

Käsweber Rudolf (61)

Maierbacher Irmgard (81)

Maier Franz (86)

Arz Ingeborg (72)

Käsweber Theodor (85)

Leonard Gabriele (60)

Killi Helga (77)

Schwarz Rupert (83)

Mitternöckler Rosa (65)

### Pfarrei Rott am Inn

Kloo Josef (74)

Dengel Sandra (52)

Hohnen Ruth (88)

Kirchlechner Blasius (89)

Kirchlechner Alfred (81)

Rölleke Erwin (87)

Jäger Amalie (97)

Follner Roswitha (77)

Grzebien Monika (73)

Teutschländer Rosa (88)

Einzinger Anneliese (79)

Grasser Ursula (102)

Layenberger Brigitte (73)

Bauer Anton (82)

Lindauer Elisabeth (91)

Weger Anna Maria (77)

Zacherl Katharina (81)

Bauer Walter (64)

Lechner Monika (47)

Lazarus Josef (71)

Eisner Anna Maria (91)

Höpfl Margaretha (98)

Kerbs Walter (62)

Fuchs Anton (85)

Englhauser Wilhelm (92)

Köck Anneliese (72)

Sigleitmaier Franziska (86)

Kirchlechner Benno (65)

Niggel Georg (63)

Attenberger Erika (81)

Krieg Rosa (75)



## Das „Ja“ vor Christus gaben sich im Sakrament der Ehe:

### Pfarrei Rott am Inn

Elisabeth Zehetmeir und Andreas  
Schüßler

Alexandra und Florian Franke

Alexandra und Oliver Dötterl

Lena und Franz Stubenrauch

Michaela und Martin Riedlechner

Julia und Benjamin Löchner

Veronika und Martin Schuster

Elisabeth und Moritz Dötterl

Maria und Rupert Hanslmeier

Lea und Stefan Ziegelschmid

Regina und Heinrich Maier

Carolin und Christian Schaber

Veronika und Anton Prietz

### Pfarrei Griesstätt

Aß Andreas und Huber Elisabeth, Schonstett

## Aus der Gemeinschaft der Kirche ausgetreten sind:

Pfarrei Ramerberg: 7 Personen

Pfarrei Griesstätt: 20 Personen

Pfarrei Rott: 39 Personen

Wiedereintritt ist jederzeit möglich!

## Sammelergebnisse 2022/2023

Vergelt's Gott für Ihre Spenden!

|                                                                 | Griesstätt | Ramerberg  | Rott        |
|-----------------------------------------------------------------|------------|------------|-------------|
| Kollekte f. d. Weltmission 2022                                 | 342,95 €   | 262,00€    | 747,99 €    |
| Allerseelen-Kollekte 2022                                       | 71,40 €    | 33,25 €    | 71,95 €     |
| Kollekte f. d. Korbiniansverein                                 | 154,81 €   | 79,92 €    | 227,27 €    |
| Kollekte „DIASPORA“ 2022                                        | 172,85 €   | 53,35 €    | 289,77 €    |
| Kath. Jugendfürsorge 2022                                       | 211,60 €   | 62,95 €    | 249,17 €    |
| „ADVENIAT“ 2022                                                 | 845,16 €   | 1.329,38 € | 1.956,05 €  |
| Weltmissionstag der Kinder                                      | 247,68 €   | 31,17 €    | 412,82 €    |
| Erlös Sternsinger                                               | 4.806,72 € | 2.988,94 € | 12.025,85 € |
| Katechetenausbildung in Afrika                                  | 176,99 €   | 119,86 €   | 486,54 €    |
| Kollekte für das<br>Maximilian-Kolbe-Werk                       | 181,83 €   | 48,80 €    | 215,10 €    |
| Kollekte f. d. Erdbebenopfer Türkei u<br>Syrien                 | 155,30 €   | 488,56 €   | 1.310,12 €  |
| Caritas-Frühjahrs-Haussammlung                                  | 2.759,11 € | 2.535,00 € | 5.628,35 €  |
| Kollekte „MISEREOR“                                             | 332,30 €   | 904,70 €   | 992,14 €    |
| Fastenopfer der Kinder                                          | 38,17 €    | -,-- €     | 23,93 €     |
| Kollekte für das Hl. Land                                       | 177,33 €   | 95,90 €    | 405,64 €    |
| Diaspora-Kinderhilfe der Firmlinge                              | -,-- €     | -,-- €     | 54,89 €     |
| Diaspora-Kinderhilfe der Erstkommunionkinder                    | 178,28 €   | -,-- €     | 227,96 €    |
| Kollekte „RENOVABIS“                                            | 388,59 €   | 421,42 €   | 483,83€     |
| Kollekte für den Heiligen Vater                                 | 113,65 €   | -,-- €     | 597,17 €    |
| Kollekte für den „Welttag der<br>sozialen Kommunikationsmittel“ | 73,55 €    | 58,00 €    | 160,17 €    |
| „Kräutersträußerl-Verkauf“                                      | 400,00 €   | -,-- €     | 1.355,85 €  |
| Caritas-Herbst-Kirchensammlung                                  | 245,12 €   | 108,35 €   | 458,10 €    |
| Caritas-Herbst-Haussammlung                                     | 2.881,00 € | 1.670,00 € | 6.466,88 €  |



# **Alpenländisches Weihnachts- und Dreikönigssingen**

**5. Januar 2024, 19.30 Uhr  
Klosterkirche Altenhohenau**

Mitwirkende: Laubensteiner Bläser  
Chiemseewinkl-Dreigsang  
Quartlmusi

Sprecher: Siegi Götze

Eintritt: 10 €

**Wir wünschen Ihnen von Herzen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und den Frieden  
unseres Herrn Jesus Christus**

**Bruno Bibinger, Günther Lipok, Simon Frank,  
Elvira Hillenbrand, Elisabeth Kapsner**

